Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

103 (2.3.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog**, für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000** Abonnenten.

Nr. 103. — **Karlsruhe, Freitag den 2. März 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. den Verlosungslisten Nr. 4 und 5 acht Seiten.

Die vorläufigen Ergebnisse der letzten Volkszählung in Baden.

I.

Wssr. Nachdem die Volkszählung des Jahres 1900 ein in der Geschichte des Großherzogtums bis dahin beispielloses Wachstum der Bevölkerung ergeben hatte, lag nahe, für die darauf folgende Periode eine erheblich geringere Zunahme zu erwarten, eine Voraussetzung, die noch an Wahrscheinlichkeit gewann, seitdem bekannt geworden war, daß die inzwischen eingetretene wirtschaftliche Depression nicht allein zu einem starken Abflauen der Zuwanderung nach industriellen Orten geführt, sondern eine zeitlang da und dort — insbesondere in Mannheim — sogar eine positive Bevölkerungsabnahme verursacht hatte.

Demgegenüber ist das **Ergebnis** der **neuesten Zählung** — soweit sich dies aus den dieser Tage in den „Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden" veröffentlichten **vorläufigen Zahlen** erkennen läßt — ein überraschend günstiges zu nennen, sofern man überhaupt in der Zunahme der Bevölkerung eine erfreuliche Tatsache und den Ausdruck wirtschaftlichen Gedeihens erkennen will.

Nach vorläufiger Ermittlung betrug die anwesende Bevölkerung des Großherzogtums am 1. Dezember 1905 im ganzen 2 009 320 Personen. Gegenüber einer Zunahme von rund 143 000 oder 8,26% während der Periode 1895/1900, hat sich somit die Volkszahl im letzten Jahrfünft wiederum um 140 462 oder 7,52% gehoben.

Bleibt die Zunahme auch um ein geringes hinter jener der voraufgegangenen Zählungsperiode zurück, so ist sie dennoch in Anbetracht des eben erwähnten zeitweisen wirtschaftlichen Niederganges und ferner im Vergleich zur Entwicklung in früheren Jahrzehnten eine ganz außerordentlich hohe, wie ein Blick auf nachstehende Zahlenreihe dartut. Es betrug

am	die ortsanwesende Bevölkerung	die Zunahme bis zur nächsten Volkszählung Personen	%	die durchschnittliche jährliche Zunahme %
1. Dez. 1871	1 461 562	45 617	3,12	0,78
1. „ 1875	1 507 179	63 075	4,18	0,84
1. „ 1880	1 570 254	31 001	1,97	0,39
1. „ 1885	1 601 255	56 612	3,54	0,70
1. „ 1890	1 657 867	67 597	4,08	0,80
2. „ 1895	1 725 464	143 394	8,26	1,60
1. „ 1900	1 868 858	140 462	7,52	1,46
1. „ 1905	2 009 320			

Zu- und Abnahme der Bevölkerung ist bekanntlich das vereinigte Ergebnis des Unterschieds zwischen der Zahl der Geborenen und Gestorbenen einerseits und zwischen der Zahl der Ein- und Ausgewanderten anderseits.

Die erstere Zahl — die **natürliche** Bevölkerungs-Zu- oder Abnahme — ergibt für das letzte Jahrfünft einen Geburtenüberschuß von etwa (genau steht die Zahl z. Zt. noch nicht fest) 132 000.

Da die effektive Zunahme demgegenüber rund 141 000 beträgt, verbleibt somit ein Ueberschuß der Zu- über die Weggezogenen, d. h. ein Wanderungsgewinn von ca. 9000 Personen.

Wenn diese letztere Zahl auch nicht den Wanderungsgewinn der Jahre 1895/1900 erreicht — er betrug damals rund 30 000 —, so beweist sie doch immerhin, daß Baden, wenngleich seine Anziehungskraft zeitweise an Intensität eingebüßt zu haben scheint, auch diesmal wieder seinen Charakter als Zuzugsland bewahrte, eine Tatsache, die sicherlich eher auf günstige als auf ungünstige Erwerbsgelegenheit in unserer engeren Heimat schließen läßt.

Unter diesem Gesichtspunkte darf die starke Bevölkerungszunahme wohl als ein weiteres Anzeichen für die Wiedergesundung des Wirtschaftslebens gelten und sie unterstützt anscheinend die unlängst in der 2. Kammer der Landstände durch den Großh. Finanzminister ausgesprochene Ansicht, daß wir uns bereits wieder in einer glänzenden Entwicklung des wirtschaftlichen und sozialen Aufschwungs befänden.

(Fortsetzung folgt.)

Badische Chronik.

= **Daxlanden**, 2. März. Bei der gestern stattgehabten **Bürgerausschußwahl** in der 3. **Wählerklasse** siegte die **sozialdemokratische Liste** mit 242 bis 250 Stimmen gegen die des Zentrums, welches 56 bis 63 Stimmen auf sich vereinigte.

* **Mannheim**, 2. März. Ein 27jähriger verheirateter Taglöhner hat sich gestern abend in seiner Wohnung anläßlich häuslicher Zwistigkeiten in selbstmörderischer Absicht einen **lebensgefährlichen Stich** in die linke Brustseite beigebracht.

* **Heidelberg**, 2. März. Alter Sitte gemäß brachte gestern abend die **Studentenschaft** ihrem scheidenden Prorektor Herrn Geh. Rat **Curtius** sowie dem neugewählten Prorektor, Herrn Prof. Dr. **Troeltsch**, durch einen imposanten **Fackelzug** ihre Huldigung dar.

‡ **Eberbach**, 1. März. Die seit 7 Wochen **vermißte** Anna **Hagendorn** ist vorgestern in Hirschhorn als **Leiche** aus dem **Neckar gezogen** worden.

* **Wasser** (A. Emmendingen), 1. März. Bei der gestern hier stattgefundenen **Bürgermeisterwahl** wurde Accisor Gottlieb **Sillmann gewählt.**

* **Haslachsimonswald** (A. Waldkirch), 1. März. Gestern brach in dem Anwesen der Johann Georg **Stratz** Witwe (Wanglerhof) **Feuer** aus, durch das dieser vollständig zerstört wurde. Mehrere Tiere kamen in den Flammen um. Der Brand soll infolge eines schadhaften Kamins ausgebrochen sein. Die Brandbeschädigte ist versichert.

△ **Triberg**, 28. Febr. Die Fastnachtstage waren hier sehr lebhaft; alle Vereine haben ihren Mitgliedern durch Veranstaltungen von Fastnachtsaufführungen vergnügte Abende bereitet; einen kleinen **Fastnachtszug** veranstaltete der **Ski- und Rodel-Klub**, nachdem der geplante Rodelkorso infolge des eingetretenen Tauwetters nicht abgehalten werden konnte; viel Humor und Witz bekundeten die Veranstalter des kleinen improvisierten Zuges und allseitige Anerkennung verdienten und fanden die Rodelmitglieder, die sich nicht vor dem grauenhaften Wetter fürchteten. Eine frohe Gemeinde war es, die sich dann später im Vereinslokale zusammenfand um der Preisverteilung für die schönst geschmückten Rodel und für die Originalität in der Ausschmückung beizuwohnen. Schallende Heiterkeit erfüllte die Räume, als die einzelnen humoristischen Preise zur Verteilung gelangten. Es war eine gelungene Veranstaltung, die den Beweis erbrachte, daß die Vereinsleitung auch auf dem Karnevalsgebiet beschlagen ist. Wir wünschen dem jungen Verein weiterhin Blühen und Gedeihen und hoffen, daß der gesunde Sport im kommenden Winter noch viele neue Mitglieder gewinnt. Ski-Heil! Rodel-Heil!

卍 **Todtnau**, 2. Febr. Leider war die Witterung gestern eine derartige, daß vom geplanten Fastnachtszug Abstand genommen werden mußte. Der Empfang des Prinzen Carneval erfolgte im großen Ochsensaale. Ihm huldigte die Diplomatie, an der Spitze der neugewählte Bürgermeister Kleinbasel jenseits der Wiese. Es folgten die Ehren- und Ranzengarde in strammem Parademarsch unter Führung des dicken Noe, sowie langen Josef von Berlin. Beide Musikkapellen leisteten vorzügliches. Ein nettes Geschenk überreichte der Männergesangverein als Börsianer in Form eines Geldsackes mit 60 000 Mark. Bei Uebergabe dieses Geschenkes erhielt der Hofnarr einen Anfall, der bedenklich für sein Zwerchfell werden konnte. Einen Geldklumpen brachten die Bergleute. Großen Spaß bereitete dem karnevalistischen Gast die Ueberreichung der Narrenkasse. Auch an Erzeugnissen der heimischen Industrie fehlte es nicht. Der Prinz war außer sich vor Freude und konnte eine Perle im Auge nicht unterdrücken während der Danks. Kurz gesagt, jede Gruppe tat ihr bestes. Dem Carnevalverein gebührt großer Dank; ebenso den Teilnehmern. Der geplante Fastnachtszug konnte heute stattfinden und brachte in seiner vollendeten Form gar manchen alten Herrn und Frau auf die Beine.

::: **Todtnauberg**, 2. März. Der **älteste Bürger** hiesigen Orts feierte am Samstag seinen **93. Geburtstag** in ziemlicher Rüstigkeit.

卍 **Todtnauberg**, 2. März. Am Sonntag den 4. März findet hier das alljährliche **Skifest** statt, wobei sehr wertvolle Preise zur Verteilung gelangen.

)(**Konstanz**, 27. Febr. Seit Menschengedenken war es in Konstanz Brauch, daß einmal in jedem Jahre, wenn die Fastnacht nahte, am Abend des „schmutzigen Donnerstags" die **Schüler** der **Konstanzer Lehranstalten** einen sogenannten **Hemdenglonkerzug** veranstalteten. Unter wildem, fröhlichem ohrenbetäubendem Lärm zogen sie, mit weißen Hemden bekleidet, im Fackelscheine nach uraltem Herkommen durch die Straßen der alten Bodenseestadt. Da und dort machten sie dann wohl auch vor den Wohnungen ihrer Lehrer Halt, die Gelegenheit zu einer Ovation benutzend. Diese alte Sitte, die wohl auf irgend welche historischen Erinnerungen sich gründet, sie muß jetzt, wie schon so manches andere alte Herkommen dem Drängen einer neuen, ernsteren Zeit **weichen**. Der Anfang vom Ende ist schon da: den Schülern der oberen Klassen des Gymnasiums ist von der Direktion für die Zukunft die **Veranstaltung eines solchen Zuges** — wegen einiger Ausschreitungen, die wohl im jugendlichen Uebermut begangen wurden — **verboten** worden. So sind am 22. Februar die Konstanzer Pennäler, wie man der „Frkf. Ztg." schreibt, zum letztenmale nach alter Sitte durch die Straßen gezogen, nicht, wie früher, unter fröhlichem Lärm; schweigend, in **schwarzer Kleidung** und mit **umflorten Mützen** unter den Klängen eines **Trauermarsches**. Und als dann unter der Linde auf dem Obermarkt der Zug sich auflöste, da ertönte nicht wie sonst das: „Gaudeamus igitur . . ."; sie sangen: „O alte Burschenherrlichkeit, wohin bist du entschwunden . . ", und wohl mancher alte Konstanzer hat bei dieser Weise gewisse Wehmut empfunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. März.

△ **Bezirksratssitzung vom 27. Februar.** Unter dem Vorsitze des Geh. Rat **Föhrenbach** gelangte in der heutigen Sitzung des Bezirksrats als erster Fall die Klage des ledigen Landwirts Philipp Jakob Kammerer von Graben gegen die Gemeinde Graben wegen Einweisung in den Bürgergenuß zur Verhandlung. Die Klage wurde abgewiesen, da der Bezirksrat die Voraussetzungen des § 106 der Gemeinde-Ordnung nicht für gegeben erachtete; denn der Kläger hat weder einen Beruf, um eine Familie ernähren zu können, noch besitzt er einen eigenen Hausstand und treibt ein Gewerbe auf eigene Rechnung. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung, mit dem sich der Bezirksrat heute zu beschäftigen hatte betraf die Einführung der Schwemmkanalisation in der **Stadt Karlsruhe**. Schon im Jahre 1901 wurde der Stadt Karlsruhe durch Entscheidung des Bezirksamts und des Ministeriums des Innern als Rekursinstanz das Recht eingeräumt, ihre sämtlichen Abwasser, auch die Fäkalien, mittelst Schwemmkanals in den Rhein unterhalb der Albmündung einzuleiten. Diese Genehmigung war an eine Reihe von Auflagen geknüpft, die Berücksichtigung finden mußten, in dem Detailprojekt, das jetzt dem Bezirksrat zur Genehmigung vorgelegt war. Das Projekt, das gegen das erste allgemeine Projekt verschiedene Abänderungen erfahren hatte, umfaßt den Hauptsammelkanal und die Klärungsanlage, die Abwasserwehranlage sowie die Albuferregulierung vom Sammelkanal bis zum Rhein. Von den an der Anlage interessierten Gemeinden in der Umgebung Karlsruhes waren verschieden Eingaben an den Bezirksrat gelangt, in denen eine Reihe von Wünschen hinsichtlich

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 2. März. **„Der fahrende Schüler"** die neue komische Oper von Edgar **Istel**, wird in der zweiten Hälfte des Monats März am Karlsruher **Hoftheater** unter Michael Ballings Leitung zur Uraufführung kommen.

= **München**, 2. März. Max **Schillings** hat ein neues großes **Bühnenwerk** vollendet, dessen Titel folgendermaßen lautet: **„Moloch"**, musikalische Tragödie, Dichtung frei nach Fr. Hebbels Moloch-Fragment von Emil **Gerhäuser**. Um die Erstaufführung dieses Werkes haben sich die Wiener und Dresdener Hofbühnen beworben und sich schließlich dahin geeinigt, die interessante Novität möglichst gleichzeitig zu Anfang der neuen Spielzeit herauszubringen. Der „Moloch" erscheint im Verlag von Bote und Bock in Berlin.

Vermischtes.

= **Berlin**, 1. März. (Tel.) Im preußischen **Abgeordnetenhause** wurde heute die von den Abgeordneten von Schenckendorff und Professor Berndt veranstaltete **Zeichen- und Handfertigkeitsausstellung** eröffnet, um den Abgeordneten des Reichstages und des Landtages eine Anschauung darüber zu geben. Kultusminister **Studt**, Ministerialdirektor **Schwartzkopf** und eine Reihe Ministerialräte, sowie zahlreiche Abgeordnete nahmen unter großer Anerkennung einen Einblick in die im Großen Festsaal aufgestellte Ausstellung, welch letztere in der nächsten Woche im Albrecht Dürer-Hause für jedermann geöffnet sein wird.

= **Essen**, 1. März. Einen sonderbaren **„Karnevalsscherz"** leistete sich ein junger Mann in Essen, der einen **Preismaskenball** mitmachte und dabei den **Lebensmüden** markierte. Er wollte also seinem Leben durch Erhängen ein Ende machen, mußte sich aber wohl beim Abmessen des Strickes verrechnet haben, denn er hatte sich wirklich aufgehängt. Umstehende, denen die veränderten Gesichtszüge des jungen Menschen auffielen, schnitten die Schnur durch, und der Gehängte fiel ohnmächtig zu Boden. Ein Moment später, und es wäre um ihn geschehen gewesen.

= **Mailand**, 1. März. Auf der **internationalen Ausstellung**, die vom April bis November d. J. dauert und Kunst, Wissenschaft, Industrie und Ackerbau umfaßt, wird **Deutschland** Gegenstände im Werte von 6 Millionen Mark ausstellen. Hiervon entfallen auf die Firma **Krupp allein** 1½ Millionen. Das Reichsmarineamt beteiligt sich mit Werten in Höhe von 500 000 Mark; das Reichspostamt mit 420 000 Mark; das Kriegsministerium mit 330 000 Mark; der deutsche Automobilklub mit 500 000 Mark u. so f. Die Versicherung der deutschen Ausstellungsobjekte gegen Feuerschaden erfolgt wie bei früheren Ausstellungen auf Grund eines Vertrags zwischen dem Reichskommissar und der Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften.

= **London**, 1. März. (Tel.) Der bekannte Millionär Edward **Steinkopff**, Begründer und bis 1897 Eigentümer des Appolinariswassers-Unternehmen, ist **gestorben**.

= **Sundswall** (Schweden), 2. März. (Tel.) Zwischen **Haparanda** und **Nederkalix** wurde in vergangener Nacht ein **Postwagen geplündert**; der Postführer wurde **getötet**, der Postillon verletzt. Der Betrag des geraubten Geldes beläuft sich auf etwa 70 000 **Kronen**.

= **Petersburg**, 2. März. (Tel.) Wie der **russische Konsul** in **Aschabad** meldet, sind in **Seistan** (persisch-afghanisches Grenzgebiet) neue **Pestherde** entdeckt worden. Die Quarantäne sei äußerst unbefriedigend. **Ganze Familien** daselbst **erliegen** der Epidemie.

Hochwasser und Unwetter.

* **Mannheim**, 2. März. Der **Rhein** ist von gestern auf heute um 27 Zentimeter auf 5,35 Meter **gestiegen**; der **Neckar** dagegen um 7 Zentimeter auf 5,54 Meter **gefallen**.

℘ **Todtnauberg**, 2. März. Heute hatten wir einen riesigen **Sturm**, der den Schnee in mächtige Haufen zusammenwirbelte, sodaß das Ausschaufeln der Straße mit großer Energie betrieben werden mußte, damit die Post durchkonnte.

Arbeiterbewegung.

hd **Frankfurt** a. M., 2. März. (Tel.) In Ausführung der bereits vor dem hiesigen **Gewerbegericht** getroffenen **Vereinbarung** kam gestern vor dem Vorsitzenden des Gewerbegerichts, Herrn Magistratsassessor Dr. Pagenstecher, nach eingehender Beratung ein **Tarifvertrag** zur endgültigen **Regelung** der **Lohnverhältnisse** der in der **Konfektionsindustrie Süddeutschlands beschäftigten Heim- und Werkstättenarbeiter zustande**, der die Städte Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Heidelberg, **Mannheim**, Speyer und Worms umfaßt. Durch die Bestimmungen dieses Tarifvertrages sind nunmehr die in dieser Branche zu zahlenden **Mindestlöhne**, für die bisher eine allgemeine Regelung fehlte, auf eine Reihe von Jahren, mindestens bis zum 1. Januar 1910, festgelegt. Außerdem ist u. a. vorgesehen, daß behufs Verhütung von Streiks und Aussperrungen etwa entstehende **Differenzen** zunächst durch die beteiligten beiderseitigen **Organisationen** zu **schlichten** sind, und, falls eine eine Einigung nicht gelingt, das **Gewerbegericht** anzurufen ist. Der Tarif tritt am 15. März in Kraft.

= **Paris**, 2. März. Die **ausständigen Grubenarbeiter** in Neuve Maison bei **Nancy**, versuchten die **Kabel** der **elektrischen Bahn zu durchschneiden** und mußten von **Wachtposten mit Gewehrschüssen verjagt** werden. Die **Streikenden feuerten** auf **Gendarmen**, die einen **Förderzug** begleiteten, 8 Schüsse ab. Ein **Gendarm** wurde **verwundet**. Das **Haus** eines **arbeitswilligen Bergmanns** versuchte man durch **Dynamit zu sprengen**.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 1. März. **Sitzung der Strafkammer I.** Die bekannte Flugblattaffäre der letzten hiesigen Landtagswahl beschäftigte heute in kurzer Verhandlung die Strafkammer als Berufungsinstanz. Wegen eines von mehreren Anhängern der Zentrumspartei kurz vor der Stichwahl veröffentlichten Flugblattes, das dem Preßgesetze nicht entsprach, war gegen diese wegen Vergehens gegen § 18a des Reichspreßgesetzes Anklage erhoben worden, die zu einer Bestrafung der Angeschuldigten durch das Schöffengericht Karlsruhe führte. Einer der Beteiligten, Revident Franz Heinrich **Köhler** aus Karlsruhe, hatte eine Geldstrafe von 20 ℳ erhalten. Er wie die Großh. Staatsanwaltschaft legten gegen dieses Urteil Berufung ein. Beide Berufungen wurden als unbegründet verworfen.

Um ein Vergehen gegen das Photographieschutzgesetz handelte es sich bei einer Anklage gegen den Kaufmann Iwan **Moos** und Hedwig **Moos**, beide in Karlsruhe. Die Angeschuldigten, die hier einen Postkartenverlag besitzen, hatten seit längerer Zeit Photographieen hiesiger Theatermitglieder des photographischen Kunstverlags Gebrüder Hirsch hier, ohne dazu berechtigt zu sein, auf Postkarten nachbilden lassen und diese Karten in den Handel gebracht. Das Gericht erkannte gegen die Angeklagten auf je 30 ℳ Geldstrafe und außerdem auf eine an die Firma Hirsch zu zahlende Buße von 20 ℳ.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

der Wiesenbewässerung und den Stauanlagen zum Ausdruck gebracht wurden. Die Stadt Karlsruhe erklärte sich bereit, den Wünschen dieser Gemeinden auf Grund noch zu treffender näherer Vereinbarungen zu entsprechen. Der Bezirksrat erteilte unter verschiedenen Bedingungen dem Detailprojekte die Genehmigung. — Es wurden hierauf einige Wirtschaftsgesuche erledigt und sodann in nicht öffentlicher Sitzung über folgende Gegenstände der Tagesordnung entschieden: Enthebung des Schlossers Johannes Schuhmann dahier von dem Amte eines Beisitzers zum Gewerbegericht hier. Ernennung von Sachverständigen zur Abschätzung der auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere; die Brunnenrevision im Amtsbezirk Karlsruhe; die Aufnahme von Zöglingen in die Stulz'sche Waisenanstalt in Lichtenthal; Aenderung der Verwaltungsvorschriften der Gemeindekrankenversicherung Friedrichsthal.

‡ **Karlsruher Liederhalle.** Ueber eine beabsichtigte **Beteiligung der „Liederhalle"** an dem im nächsten Jahr in Frankfurt a. M. stattfindenden **Wettstreit um den Kaiserpreis** wird uns mitgeteilt: Die Angelegenheit wurde in der gestern abend abgehaltenen Probe von berufener Seite zur Sprache gebracht, wobei die Anregung lebhafte Zustimmung fand. Eine Beteiligung an dem Wettstreit ist demnach in **Aussicht genommen, die endgültige Entscheidung** bleibt jedoch noch vorbehalten.

:/: **Ski-Klub Schwarzwald** (Ortsgruppe Karlsruhe-Badener-Höhe). Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, werden die auf Sonntag den 4. März bei Herrenwies festgesetzten **Wettläufe** der schlechten Witterung wegen **nicht stattfinden.**

Feuerwehr-Ehrung.

[:] **Karlsruhe**, 2. März. Donnerstag vormittag 11 Uhr fand im großen Rathaussaale die Uebergabe der von der **Stadtgemeinde in ehrender Anerkennung** für **20- bezw. 40jährige Dienstzeit** bei der **Freiwilligen Feuerwehr** gestifteten **Erinnerungsmedaillen** statt, zu welcher sich eine stattliche Anzahl Korpsmitglieder der vereinigten freiwilligen Feuerwehren eingefunden hatten.

Herr Bürgermeister Dr. **Horstmann** hieß die Erschienenen willkommen und entbot seinen besonderen Gruß den Jubilaren. Redner warf einen kurzen Rückblick über die im Jahre 1867 anläßlich des 20jährigen Stiftungsfestes des Korps gestiftete Erinnerungsmedaille, die im Jahre 1887 dahin eine Erweiterung erfuhr, daß die Stadtgemeinde für 40jährige Dienstzeit eine goldene Erinnerungsmedaille stiftete. Diese Erinnerungsmedaillen sollen den Inhaber nicht nur an die schönen und ernsten Stunden, die er im Korps im Laufe einer solch langen Zeit erlebt hat, erinnern, sondern auch an die Zugehörigkeit zu einer solch schönen und edlen Sache. In unserer raschlebigen Zeit ist es sehr erfreulich, daß sich immer noch Männer finden, die ihre Zeit dem Korps und seinen Bestrebungen widmen. Der Stadtrat erkennt die Bestrebungen auch voll und ganz an und hat sein Interesse durch die Stiftung der Medaillen bekundet.

Mit dem Wunsche, daß die Jubilare noch lange ihre Kräfte dem Korps widmen mögen in dem Wahlspruch „Einer für Alle, Alle für Einen", überreichte Herr Bürgermeister **Horstmann** die **Medaillen** an folgende Mitglieder: 1. Von der **freiwilligen Feuerwehr:** Für 20jährige Dienstzeit: Ludwig **Bühler**, Schuhmachermeister, Karl **Horn**, Schreinermeister, Georg **Mantz**, Fuhrunternehmer, Andreas **Nied**, Blechnermeister, Johann **Rischeri**, Schuhmachermeister, Wilhelm **Wagner**, Blechnermeister, Adolf **Wurz**, Sattlermeister. Für 40jährige Dienstzeit: Karl **Feigler**, Hoflieferant. 2. Von der **Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft:** Für 20jährige Dienstzeit: Emil **Elsenhans**, Maschinenarbeiter, Karl **Koch**, Schlosser. Für 40jährige Dienstzeit: Rudolf **Ludwig**, Feuerschmied.

Namens der Dekorierten dankte in Verhinderung des 1. Kommandanten Schlachter der 2. Kommandant **Heußer** für die Uebergabe der Medaillen als auch für die schönen Worte, die der Herr Bürgermeister Horstmann an die Anwesenden gerichtet habe; im weiteren dankte Redner für das seitens des Stadtrates dem Korps gegenüber bewiesene Wohlwollen, das besonders im letzten Jahre durch die Anschaffung der mechanischen Drehleiter als auch durch die Umänderung der Verschraubungen in Kuppelungen zu Tage getreten sei und er hoffe und wünsche, daß das gute Verhältnis zwischen dem Stadtrat und dem Korps auch fernerhin bestehen bleiben möge. Zur Bekräftigung dieses Wunsches forderte Redner zu einem 3fachen Hoch auf unsere Stadtverwaltung, an der Spitze Herr Oberbürgermeister Schnetzler, und auf Herrn Bürgermeister Horstmann auf, womit der Festakt seinen Abschluß fand.

Seitens der Brandinspektion wohnte demselben Herr Baurat **Helck** an; außerdem war das Ehrenmitglied des Korps, Herr **Markstahler**, sowie der frühere Kommandant der Feuerwehr der Maschinenbaugesellschaft Herr **Bäuerle** erschienen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 2. März. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Die **Großherzogin von Baden** beehrte gestern nachmittag den **Reichskanzler und die Fürstin von Bülow** mit ihrem **Besuch.**

= **Berlin**, 2. März. Das **Reichsgesetzblatt** veröffentlicht das Gesetz betr. die **Aenderung** des **12.** und **13. badischen** (Heidelberg und Bretten) und des **7. hessischen Reichstagswahlkreises.**

hd **Berlin**, 2. März. Die **sozialdemokratische Fraktion** hat den bereits bei der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern angekündigten **Gesetzentwurf** zum Schutze der **Heimarbeiter** jetzt im Reichstag **eingebracht.**

= **Darmstadt**, 2. März. Bei der Fortsetzung der **Etatsberatung** in der **Zweiten Kammer** erklärte Finanzminister **Gnauth** entgegen dem Abgeordneten Ulrich, daß die **Finanzlage** des **Großherzogtums** sich **gebessert** habe und **noch bessere.** Von der **Reichssteuerreform** würden die **Einzelstaaten nicht viel zu erwarten** haben, wenn auch eine **Klärung** des **Finanzwesens** überhaupt sehr **erwünscht** sei. Für eine **Reichsweinsteuer** sei er **nicht** zu haben. Eine **Reichsvermögensstener** ließe sich nur auf Grund einer **Reichssteuergesetzgebung** durchführen. Redner schloß mit der Aufforderung, man solle **sich nicht dagegen wehren, dem Reiche zu geben,** was es **brauche.**

hd **München**, 2. März. Nachdem in dem **Lizentiaten-Prozeß** gegen den **„Simplizissimus das Reichsgericht** die gegen die **Verurteilung** Ludwig **Thomas** eingereichte **Revision verworfen** hat, wird der **Verteidiger** Thomas, Rechtsanwalt **Hausmann**, Stuttgart, die **Wiederaufnahme des Verfahrens** beantragen. Dieses Vorgehen stützt sich darauf, daß Lizentiat **Bohn**, als die **geistliche Behörde**, unter Berufung auf ihre Eigenschaft als **vorgesetzte Behörde**, den **Strafantrag** stellte, bereits **seit 5 Monaten nicht mehr im Amte** war, also die **Klägerin gar nicht berechtigt** war, als vorgesetzte Behörde **Strafantrag** zu stellen.

= **El Ferrol**, 2. März. Den hiesigen Blättern zufolge soll ein hier neu zu erbauender **spanischer Dampfer** den Namen **„Rena Cux"** führen.

= **Newyork**, 2. März. Der „Newyork-Herald" meldet: Die **Königin-Witwe Margaretha von Italien** habe ihre geplante **Reise nach Nordamerika aufgegeben**, angeblich weil der **italienische Generalkonsul** Mitteilungen über **Anschläge** erhalten habe, die von den **Anarchisten** geplant seien.

= **Washington**, 1. März. Die **Staatsschuld der Vereinigten Staaten** hat im abgelaufenen Monat um 4,003,041 Dollars abgenommen. Der **Barbestand** des Schatzes beträgt 1 418 958 612 Dollars.

= **Rio de Janeiro**, 2. März. **Alfons v. Penna ist zum Präsidenten der Republik Brasilien, Nilo Pecanha zum Vizepräsidenten gewählt worden.**

Die Kommissionsberatung der Reichs-Erbschaftssteuer.

= **Berlin**, 2. März. Die **Steuerkommission des Reichstages** begann heute die Beratung der **Erbschaftssteuer.** Die Redner des **Zentrums**, der **freis. Volkspartei**, der **Nationalliberalen** und der **wirtschaftlichen Vereinigung** sprachen sich **im Ganzen zustimmend** zu dem **Regierungsentwurf** und **gegen** den **sozialdemokratischen Antrag** aus, der eine Steuer von 1—16% einführen will.

Der Redner der **konservativen Partei** legte dar, daß die **Erbschaftssteuer** die **landwirtschaftlichen** und **gewerblichen Grundbesitzer schwer treffe** und daß der **Regierungsantrag Härten** enthalte. Morgen Fortsetzung.

Die Kameruner Angelegenheit vor der Budgetkommission.

= **Berlin**, 2. März. In der **Budgetkommission** des Reichstages gab bei Eintritt in die Beratung des Punktes: Petition der **Akwa-Häuptlinge** der **Erbprinz zu Hohenlohe** eine **Erklärung** ab, worin es zur Ergänzung der früheren Mitteilungen heißt:

Die **Vorschläge des Gouverneurs, die Strafen von hier aus herabzusetzen** und das **Urteil** mit dieser Maßnahme zu **bestätigen**, erschienen **nicht annehmbar.** Der **Möglichkeit** gegenüber, evtl. **unrichtige Entscheidungen** zu fällen mußten die Folgen der **Umstoßung** des **Urteils** als das kleinere Uebel erscheinen. Das **Urteil** selbst war wegen der **Höhe** der erkannten **Strafe** und aus **juristischen Gründen nicht haltbar. Fünf** zu **längeren Freiheitsstrafen** verurteilte **Häuptlinge** mußten jedoch, da die **Flucht** leicht zu bewerkstelligen war, in **Haft gehalten** werden.

Zu der **Beschwerde** selbst kann ich **nicht endgiltig Stellung** nehmen. Einige Punkte bedürfen noch der **Klarstellung in Kamerun** selbst. Vor allem muß der **Ausgang** des noch schwebenden **richterlichen Verfahrens** abgewartet und eine **vorzeitige Stellungnahme vermieden** werden. Um **Zweifel** an der **Objektivität** des **Richters** bei späteren Anschuldigungen **vorzubeugen**, soweit das richterliche Verfahren die einzelnen Punkte nicht aufklärt, werde ich für die **Aufklärung** im **Vorbereitungswege** sorgen.

Referent **Kalhoff tadelt**, daß die **Regierung** auf **Grund** der **Petition** an den **Reichstag** ein **Gericht eingesetzt** habe und bei dem richterlichen Verfahren die **Eingeborenen** aus **europäischen Verhältnissen** heraus **ohne Gewährung** eines **Dolmetschers** und **Verteidigers** verhandelt habe, wobei **mildernde Gründe versagt** worden seien.

Erbprinz zu Hohenlohe betont, die **Petition** war **nicht nur** an den **Reichstag**, sondern auch an den **Reichskanzler** gerichtet. Darauf wurde am 12. September der **Gouverneur** zur **Berichterstattung** aufgefordert und daraufhin fand in **Kamerun** der **Prozeß ohne Einwirkung** der **Kolonialabteilung** statt. Nachdem die **Regierung** sich **überzeugt** hatte, daß das **Urteil nicht aufrecht** zu erhalten sei, verwies sie das Urteil an einen **neuen Richter**, wozu sie ohne Zweifel berechtigt war. Die Regierung griff nicht in ein schwebendes Verfahren ein.

Bebel und Genossen beantragten, den **Reichskanzler** zu ersuchen, er wolle die **sofortige Haftentlassung** der auf Grund eines vom Reichskanzler umgestoßenen Urteils in Haft gehaltenen **Aqua-Häuptlinge**, verfügen.

Ledebur (Soz.) begründet den Antrag.

Fortsetzung: Montag.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

hd **Paris**, 2. März. Kriegsminister **Etienne** kündigte in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer das Erscheinen eines **Dekretes** an, durch das dem **Ministerpräsidenten die Zentralleitung** für alle Angelegenheiten der Ministerien des **Krieges**, der **Marine** und der **Kolonien** übertragen werden soll, um eine **größere Einheitlichkeit des Landesverteidigungssystems** zu erzielen. Auch der **Generalissimus** und sein Stellvertreter, die von jetzt ab auch in Friedenszeiten fungieren, sollen dem **Ministerpräsidenten unterstellt** werden.

= **Paris**, 2. März. Das **Nationalkonzil der französischen Bischöfe**, das zwischen dem **10.** und **20. März** in Paris stattfinden soll, dürfte nur einen **höchstens zwei Tage** dauern. Der **Zweck** des Konzils, dem ein von dem vorbereitenden Ausschuß ausgearbeiteter **Entwurf** zur **Beschlußfassung** vorgelegt werden wird, ist, der **Kirche Frankreichs** ihre **neue Konstitution** zu geben. Der **vorbereitende Ausschuß**, der aus den **Erzbischöfen** von **Paris, Lyon, Bordeaux, Rennes, Besançon** und **Toulouse**, sowie zwei **Bischöfen** besteht, wird in seinen Arbeiten durch **fünf hervorragende katholische Juristen**, darunter der Senator **de Lamarzelle** und der Deputierte **Grousseau** unterstützt.

= **Paris**, 2. März. In der hiesigen **Kirche St. Joseph** kam es bei der **Inventuraufnahme zu Ruhestörungen**, infolge deren **7 Verhaftungen** vorgenommen wurden.

= **Paris**, 2. März. Die Nachrichten, die aus den Departements **Haute Loire, Lozere** und **Ardeche** über die **Inventuraufnahme** eingelaufen, sind noch immer **beunruhigend.** Zahlreiche **Kirchen** wurden von den **Dorfbewohnern**, die mit **Heugabeln und Hacken bewaffnet** sind, **verbarrikadiert und bewacht.** Es heißt, daß die **Gendarmen und Soldaten** die **Weisung** erhalten haben, erforderlichenfalls die **Türen der Kirchen mit Dynamit zu sprengen.** Die **Aufregung der Landbevölkerung** sei **außerordentlich** und man befürchtet **neue ernste Vorkommnisse.**

= **Paris**, 2. März. In der **Kirche** von **Sally**, Departement Jura, wurden gestern nacht durch die Explosion einer mit **Pulver** gefüllten **Bombe** große **Verheerungen** angerichtet. Untersuchung ist eingeleitet.

Zum amerikanisch-deutschen Zolltarif.

= **Washington**, 2. März. Die gemäß der **Resolution Sheppard** vom 27. Februar seitens des **Kongresses** gewünschten **Regierungsmitteilungen** über die zwischen dem **Staatsdepartement** und **Deutschland** bezüglich des **Zolltarifs** getroffene **Regelung** oder **Vereinbarung** sind nunmehr dem Repräsentantenhaus in Gestalt der zwischen dem Staatssekretär **Root** und dem **Botschafter Speck von Sternburg** gewechselten **Schriftstücke vorgelegt** worden.

In dem einleitenden **Schreiben** sagt **Root**, es bestehe **ein weiteres Abkommen** über das hinaus, was in dem **Schriftwechsel** zwischen ihm und Speck von Sternburg vorliegt. Es folgen dann Mitteilungen über die **provisorischen Handelsabmachungen** zwischen beiden Staaten.

Im **Schreiben Roots** an **Sternburg** heißt es dann: „Ich bin sicher, es könnte **keinen aufrichtigeren** und **freundschaftlicheren Zweck** und **vernünftigere, offenherzigere Ansichten** geben als **diejenigen**, welche die **Vertreter beider Länder** bei der Verhandlung dieses Gegenstandes **geleitet** hätten. Ich habe **großes Vertrauen**, daß die **Beibehaltung derselben Haltung** auf beiden Seiten zu einem **Abschluß führen** wird gemäß dem **starken Verlangen** nach wahrer **Freundschaft** zwischen dem **deutschen** und **amerikanischen Volke, welches wir beide hegen.**"

Die Marokko-Konferenz.

SRK. **Berlin**, 2. März. Von hier wird offiziös geschrieben: Die „Morning-Post" ließ sich vor einigen Tagen aus **Wien** melden, **Oesterreich-Ungarn** habe in **Berlin zu verstehen** gegeben, es könne auf der **Konferenz** von **Algeciras** in der **Polizei- und Bankfrage nicht für Deutschland stimmen.** Die Meldung ist **falsch.** Wenn die „Morning-Post" aus **Rom** erfahren hätte, **Italien** habe in **Paris zu verstehen** gegeben, es könne auf der **Konferenz** in der **Polizei- und Bankfrage nicht in offener Sitzung gegen Deutschland** stimmen, — das dürfte **eher richtig** sein.

hd **Paris**, 2. März. Eine Depesche aus **Algeciras** behauptet im Gegensatz zu den optimistischen Meldungen, die **Verhandlungen gingen eher rückwärts** als vorwärts. Die **deutschen Delegierten** schienen einzig darauf bedacht, den **französischen Einfluß** zu **schwächen** und sie dächten **keineswegs** an die **wirklichen Interessen** des **Landes.** Deutschland führe einfach einen **Kampf** gegen den **französischen Einfluß**, auch gegen den **allerlegitimsten.** Das **Resultat** des Rückschrittes, den die Deutschen so seit 48 Stunden in gewissen bereits allgemein als gelöst geltenden Punkten herbeigeführt hätten, werde eine **Verlängerung** der **Konferenz** sein. Man spricht jetzt davon, daß die Konferenz bis zur zweiten Hälfte des März dauern werde. Auch der **„Temps" warnt** abermals vor dem in Bezug auf **Deutschland** herrschenden **Optimismus.**

= **Paris**, 2. März. Aus **Tanger** wird gemeldet, daß eine **Abordnung** der dortigen **Europäer** sich heute **nach Algeciras** begeben wird, um der **Konferenz ein rein volkswirtschaftliches Programm zu unterbreiten**, das durchweg **Fragen von gemeinsamen Interessen** betreffe.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Petersburg**, 2. März. Der „Handel- u. Industriezeitung" zufolge beschloß das **Handelsministerium** in mehreren Städten der **Nordmandschurei Niederlagen russischer Waren** zu errichten. Hiermit sind **Beamte** des Handelsministeriums und **Moskauer Großkaufleute** beauftragt.

= **Shanghai**, 2. März. Die **chinesische Bevölkerung** ist bisher im **allgemeine** durchaus friedlich, wird aber durch die **von außen** kommende fortgesetzte **Ankündigung** des Ausbruchs einer **fremdenfeindlichen Bewegung** allmählich in den Zustand **nervöser Erregung** versetzt, aus der dann bei **äußerlichen Anlässen** wirkliche **Ausschreitungen** hervorgehen können. Durch den **ruhigen Verlauf** des **24. Februar**, für den Newyorker Telegramme eine Niedermetzelung der Fremden als geplant angekündigt hatten, ist die **Unwahrheit** jener **Ausstreuungen festgestellt.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In Finland.

= **Helsingfors**, 1. März. Ueber die **Beraubung** der Abteilung der **Staatsbank** in Helsingfors am 26. Februar werden noch folgende Einzelheiten mitgeteilt: Um 2 Uhr nachmittags drangen auf einer der belebtesten Straßen **vier unbekannte Männer**, angeblich **Esten** aus den Ostseeprovinzen, in die Abteilung der Staatsbank und begannen dort Geld zu wechseln. Ihnen folgte bald eine **Bande von 8 bis 12 Mann.** Einer von ihnen rief auf russisch, daß im Namen der Revolution niemand sich vom Platze rühren dürfe. Dabei **schossen** einige der Eindringlinge in die Luft. Sie verlangten dann, daß alle die Hände hoch heben sollten. Drei von den Räubern waren unterdessen schon in das **Kabinett** des **Dirigierenden** eingedrungen, stürzten sich auf ihn, banden ihm die Hände und hielten ihm einen Revolver vor die Brust. Die **Angestellten der Bank** wurden von den Eindringlingen in ein Nebenzimmer abgeführt und dort **eingeschlossen.** Vor die **Türen** wurden **Bomben** gelegt und den Eingeschlossenen bedeutet, daß sie im Falle eines Fluchtversuchs getötet werden würden. Ein **Kurier**, der in das Kabinett des Dirigierenden eilen wollte, wurde **mit fünf Revolverschüssen niedergestreckt.** Einer der Angestellten wurde an der Hand verwundet. Die **Räuber raubten alles Geld und Gold**, das sich in der Bank befand, und entfernten sich unbehindert. Insgesamt sind **etwa 180 000 Rubel geraubt** worden. Während des Erscheinens der Räuber war eine Angestellte der örtlichen Banken im Begriff, dem Kassierer 8500 Rubel auszuzahlen, die ebenfalls eine Beute der Verbrecher wurden. — Mittlerweile sind indes, wie schon telegraphisch gemeldet, die sämtlichen Räuber verhaftet worden. Man fand bei ihnen noch 170 000 Rubel.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 2. März. **Oberst Pischkowsky wurde, als er nach** der Sitzung des Kriegsgerichts sich nach Hause begab, bei seiner Wohnung von mehreren Leuten **überfallen, die Revolverschüsse** auf ihn abgaben. Der Oberst verteidigte sich. **Die Uebeltäter entkamen. Einer von ihnen trug eine Studentenmütze.** L.-A.

In Moskau.

= **Moskau**, 2. März. **Gerüchtweise verlautet, daß zu Ostern** die **politischen Verbrecher**, die gegenwärtig in einer Zahl von über 72 000 **Personen** in russischen **Gefängnissen** inhaftiert sind, **amnestiert** werden sollen.

Generaladjutant **Mischtschenko** ist zum **Kommandeur** des in **Moskau garnisonierenden Grenadier-Garde-Regiments ernannt** worden. Seine Abreise aus Wladiwostok ist nahe bevorstehend. L.-A.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Kiew**, 2. März. Am 13. Dezember wurde hier eine **verbotene Versammlung aufgelöst und alle 33 Teilnehmer** bis jetzt **inhaftiert.** Gestern erfolgte durch den **Minister des Innern** die Verfügung, wonach **28 von ihnen**, darunter **einige Mädchen** wegen **Verschwörung** gegen die **Behörden** zu **5 Jahren Verbannung** nach dem Gouvernement **Jakutsk administrativ verurteilt** sind. (L.-A.)

= **Jekaterinoslaw**, 1. März. (Pet. Tel.-Ag.) Heute **explodierte eine Bombe** in einem **Geschäfte**, dessen Inhaber gestern einem **Anarchisten Geld verweigerte**, das dieser unter Drohungen forderte. Ein Angestellter wurde verletzt; der Sachschaden ist erheblich.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 1. März. Eine **Massenrückkehr** hierher **geflüchteter Russen** in ihre **Heimat** ist in den letzten Tagen erfolgt. Die heimkehrenden gehören sämtlich der Intelligenz und dem Mittelstande an und befürchten bei einem längeren Aufenthalt im Auslande ihre Existenz zu verlieren.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Samstag, 3.: Abtl. B. 47. Ab.-Vorst. **„Demetrius"**, eine Tragödie in einem Vorspiel und 4 Akten. Das Schillersche Fragment für die deutsche Bühne bearbeitet und ergänzt von Franz Kaibel. ½7 bis nach 10.

Sonntag, 4.: Abtl. C. 48. Ab.-Vorst. **„Tannhäuser"** oder **„Der Sängerkrieg auf Wartburg"** in 3 A. v. Richard Wagner. Tannhäuser: Desider Matray vom Stadttheater in Breslau als Gast. 6 bis gegen 10.

Montag, 5.: Abtl. A. 48. Ab.-Vorst. **„Der Herr im Hause"**, Lustspiel in 4 A. v. Paul Lindau. 7—9.

Dienstag, 6.: Abtl. B. 48. Ab.-Vorst. **„Die Jüdin"**, große Oper in 3. A., Musik von Halévy. Eleazar: Desider Matray vom Stadttheater in Breslau als Gast. 7—10.

Donnerstag, 8.: Abtl. A. 50. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Jahrmarkt zu Pulsnitz"**, ein dionysischer Schwank in 3 A. v. Walter Harlan. 7 bis nach 9.

Freitag, 9.: Abtl. C. 47. Ab.-Vorst. **„Macbeth"**, Trauerspiel in 5 A. v. Shakespeare, übersetzt v. Tieck. 7—10.

Samstag, 10.: Abtl. B. 49. Ab.-Vorst. **„Johannisfeuer"**, Schauspiel in 4. A. v. Hermann Sudermann. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 11.: Abtl. A. 49. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: **„Die Glocken von Corneville"**, komische Oper in 3 A. und 4 Bildern, Musik von Robert Planquette. — **„Phantasien im Bremer Ratskeller"**, phantastisches Tanzbild. ½7—10.

Montag, 12.: Abtl. C. 49. Ab.-Vorst. **„Der Wildschütz"** oder „Die Stimme der Natur", komische Oper in 3 A., Musik v. Lortzing. 7 bis gegen 10.

In Baden:

Mittwoch, 7.: 22. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Barfüßele"**, Oper in 1 Vorspiel und 2 Bildern (nach Auerbachs Erzählung), Musik v. Richard Heuberger. ½7—9.

Montag, 12.: 23. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: **„Die Condottieri"**, Schauspiel in 4 A. v. Rudolf Herzog. ½7 bis 9.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verhandlungen des badischen Eisenbahnrats über die Reform der deutschen Personentarife.

(Schluß.)

Zunächst ergreift Herr Kommerzienrat **Stromeyer** (Vertreter der Handelskammer Konstanz) das Wort. Er bedauert, daß bei dem späten Eintreffen der Denkschrift eine eingehende Beratung im Schoße der Konstanzer Handelskammer nicht möglich gewesen sei. Er stelle sich im allgemeinen auf den Standpunkt des Deutschen Handelstages und begrüße die durch die Vorlage angestrebte Vereinfachung und Vereinheitlichung. Ein derartiges Werk müsse von einem höheren Standpunkt aus betrachtet werden; Einzelwünsche kämen dabei erst in zweiter Reihe in Betracht. Für die weitere Behandlung erachte er es aber als förderlich, wenn von seiten der Regierung eine bestimmte Erklärung abgegeben würde, inwieweit die Vorschläge der Denkschrift auf festen Vereinbarungen beruhten, also nicht geändert werden könnten, und inwieweit etwa noch Aenderungen möglich wären.

Der Herr **Ministerialpräsident** erklärt hierauf, daß nach der im Mai v. J. getroffenen Vereinbarung, deren nachträgliche Aenderung hinsichtlich der grundlegenden Bestimmungen nicht mehr in Aussicht genommen werden könne, die vorgeschlagenen Fahrpreise die Mindestsätze darstellten, unter die keine Regierung herabgehen könne. Darnach müsse z. B. eine Ermäßigung des Satzes 3. Klasse in den Schnell- und Eilzügen oder die Beibehaltung des Kilometerheftes als ausgeschlossen gelten.

Herr Kommerzienrat **Baum** erklärt sich namens der Handelskammer Mannheim mit der Vorlage vollständig einverstanden. Diese bringe zwar auch zum Teil eine Erhöhung der Preise; allein in einer derartigen Frage müsse man sich auf einen großen, nationalen Standpunkt stellen. Eine Isolierung könne Baden nur Schaden bringen. Die Handelskammer Mannheim knüpfe aber an ihre Zustimmung folgende Wünsche, daß nämlich:

1. die beabsichtigten festen Zuschläge für die Benützung der Schnellzüge nur für die großen durchgehenden, namentlich dem internationalen Verkehr dienenden Züge erhoben werden möchten, nicht aber bei Schnellzügen, die mehr dem lokalen Verkehr dienten;
2. die Zusicherung erteilt werde, daß Baden nach einigen Jahren, falls die befürchtete Verminderung der Einnahmen aus dem Personenverkehr nicht eintrete oder überwunden sei, die Initiative zu einer gemeinsamen Herabsetzung der Personentarife ergreife.

Der Herr **Ministerialpräsident** dankt lebhaft für die bisherigen, gerade die nationale Seite des Gegenstandes berücksichtigenden Darlegungen. Man müsse sich auf einen praktischen Standpunkt stellen und, wenn man das Beste nicht erlangen könne, sich mit dem Erreichbaren begnügen. Daß die Denkschrift nicht früher habe versandt werden können, bedaure er lebhaft. Den Grund der Verzögerung habe er bereits angegeben. Einer späteren Einberufung des Eisenbahnrates sei die Fertigstellung des Sommerfahrplanes, der auch auf der Tagesordnung stehe, entgegengestanden; eine nochmalige Einberufung des Eisenbahnrats zur Behandlung der Tarifreformfrage habe man mit Rücksicht auf die ohnedies starke Inanspruchnahme der Zeit der Eisenbahnratsmitglieder nicht vorschlagen zu sollen geglaubt.

Herr **Schöttle** kann als Vertreter der Karlsruher Handelskammer dem von den Vertretern der Handelskammen in Konstanz und Mannheim dargelegten Standpunkt nicht beitreten. Er erklärt sich gegen die Vorlage, weil diese den Interessen des von ihm vertretenen Mittelstandes nicht in genügender Weise Rechnung trage. Insbesondere verwerfe er die geplante Erhöhung des Schnellzugsfahrpreises 3. Klasse. Der Vorschlag der Handelskammer Karlsruhe gehe dahin, entweder die Kilometerhefte beizubehalten oder die Sätze 6 Pfg. für 1. Klasse, 4 Pfg. für 2. Klasse und 2,5 Pfg. für 3. Klasse anzunehmen. Wenn man dem sogenannten kleinen Mann eine Erleichterung bieten wolle, dürfe dies nicht auf Kosten des Mittelstandes geschehen.

Herr Oekonomierat **Frank** (Vertreter des Badischen Landwirtschaftsrates) hält die Erklärungen der Vertreter der Handelskammern in Konstanz und Mannheim für sehr erfreulich. Da nach den Darlegungen des Herrn Ministerialpräsidenten unter die vorgeschlagenen Sätze nicht herabgegangen werden könne, müsse schon der Einheitlichkeit halber die Vorlage angenommen werden. Dazu habe auch die Landwirtschaft allen Grund, für die der vorgeschlagene billige Preis der 3. Klasse der Personenzüge eine große Erleichterung bedeute. Der Schnellzugszuschlag sei besonders auf größere Entfernungen unerheblich. Uebrigens entspreche die Erhebung eines Zuschlags für Schnellzüge nur der Billigkeit.

Herr Kommerzienrat **Pfeilsticker** tritt der Ansicht des Herrn Stromeyer bei. Die Handelskammer Freiburg habe die heutige Erklärung des Herrn Vorsitzenden schon an der Denkschrift herausgelesen. Das Kilometerheft erfreue sich in Baden trotz seiner Mängel großer Beliebtheit. Die Denkschrift habe aber das große Verdienst, nachgewiesen zu haben, daß Baden aus der Einrichtung der Kilometerhefte keinen finanziellen Vorteil gezogen habe. Die Freiburger Handelskammer hätte die Betriebsmittelgemeinschaft erwartet, die immer noch im Auge zu behalten sei. Er stehe auf dem Boden des Deutschen Handelstages. Nachdem man in Deutschland auf anderen wichtigen Gebieten, wie einheitliches Recht, Post, Zoll, zu einer Einheitlichkeit gekommen sei, müsse endlich auch im Eisenbahnverkehr ein Schritt vorwärts gemacht werden, für den die Reichsverfassung längst das Ziel einer größeren Vereinheitlichung vorgesteckt habe. Der Reformvorschlag sei allerdings kein Ideal, schon deshalb, weil er zu viele Klassen vorsehe. Allein Baden, das nur einen kleinen Bruchteil der deutschen Eisenbahnen besitze, könne nicht erwarten, daß die anderen Bahnen alle seine Wünsche erfüllen; man müsse sich dem Druck der Verhältnisse fügen. Die in badischen Zeitungen erschienenen ungerechtfertigten Angriffe gegen Preußen bedauere er lebhaft. In der Sache selbst liege für Baden die Notwendigkeit, der Vereinbarung der übrigen Bahnen beizutreten, nicht aber in einem Druck von außen her. Man müsse sich auch vergegenwärtigen, daß die Anregung zu einer Betriebsmittelgemeinschaft von Süddeutschland ausgegangen sei. — Mit den im badischen Vorschlag vorgesehenen zwei Arten von 3. Wagenklassen könne Redner sich nicht befreunden. Diese führten nur zu Schwierigkeiten. Er ziehe die 4. Klasse vor, die große Vorteile biete. Diese Klasse sei bei uns eben nur noch nicht genügend bekannt. Im großen und ganzen liege der Unterschied zwischen unserer Klasse 3b und der 4. Klasse nur im Namen. Unsere ganzen Verkehrsverhältnisse sollten uns dazu führen, Anschluß an Preußen und die linksrheinischen Gebiete, nicht aber an Bayern, zu suchen. Der Redner empfiehlt noch einen Versuch, eine Betriebsmittelgemeinschaft mit Preußen ohne Bayern zu schaffen. Hessen habe nur durch seine Gemeinschaft mit Preußen so außerordentlich günstige Einnahmen aus seinen Bahnen erzielt.

Herr **Reis** kann als Vertreter der Heidelberger Handelskammer dem Reformvorschlag nicht ganz zustimmen. Für die Geschäftswelt sollte durch Verteuerung der Fahrpreise keine Schädigung eintreten. Höhere Preise als 2,5 Pfg. für 3. Klasse und 4 Pfg. für 2. Klasse mit Zuschlag für Schnellzüge schienen ihm nicht annehmbar. Mit dem Gepäcktarif sei er einverstanden.

Herr **Nieberbühl** erklärt als Vertreter des Landesgewerberates, daß ein Beschluß des letzteren zu der Vorlage wegen deren späten Eingangs nicht habe gefaßt werden können. Man sei ursprünglich sehr gegen die Aufhebung des Kilometerheftes gewesen, könne sich nunmehr aber damit befreunden, wenn keine Preiserhöhung eintrete. Die vier badischen Handwerkerkammern hätten sich einstimmig gegen die 4. Wagenklasse ausgesprochen. Er begrüße den einheitlichen Tarif und insbesondere den 2 Pfg.-Tarif für die 3. Klasse der Personenzüge, jedoch nur unter dem Vorbehalt, daß im übrigen keine Verteuerung den derzeitigen Preisen gegenüber eintrete. Die nach Anlage 13 der Denkschrift eintretende Preiserhöhung sei aber sehr beträchtlich. In der 3. Klasse der Schnellzüge sollte keinesfalls mehr als 3 Pfg. (ohne weiteren Zuschlag) erhoben werden.

Herr **Heidlauff** legt dar, daß auch die Handelskammer in Lahr einen Beschluß zur Sache nicht habe fassen können, daß sie aber auf dem Standpunkt stehe, daß Industrie und Handel geschützt werden müßten. Für letztere bedeuteten aber die Vorschläge eine erhebliche Belastung, da die Kaufmannschaft sich vornehmlich der 2. und 3. Klasse der Schnellzüge bediene. Mit Aufhebung der Kilometerhefte, die der Eisenbahnverwaltung viele Verlegenheiten bereiteten, sei er einverstanden. Die 4. Klasse sei nicht annehmbar. Auch die Erhebung eines Zuschlags bei den Schnellzügen sei nur gerecht, da letztere wertvollere Leistungen böten. Dem Gepäcktarif könne zugestimmt werden, obwohl auf kurze Entfernungen die Preise etwas zu hoch seien. Wenn im übrigen diese Sonderwünsche keine Erfüllung finden könnten, würde seine Kammer der Vorlage aus nationalen Gründen zustimmen.

Herr Freiherr **von Göler** steht auf dem gleichen Standpunkt, wie Herr Pfeilsticker. In der Denkschrift, deren Objektivität er sonst sehr anerkenne, vermisse er eine eingehendere Erörterung der politischen Seite der Frage. Redner bedauert lebhaft, daß die 4. Wagenklasse nicht eingeführt werden solle, die besonders der ländlichen Bevölkerung große Vorteile biete. Der Hauptvorteil sei die Möglichkeit, die Traglasten in den Personenwagen mitzunehmen. Wenn man sich vergegenwärtige, welche Nachteile die Nichtannahme der Vorlage für Baden im Gefolge habe, so müsse man der Vorlage zustimmen.

Herr Ministerialdirektor **Schulz** macht darauf aufmerksam, daß nach der Vorlage in der 3. Klasse der Personenzüge der Satz der 4. Klasse (2 Pfg.) erhoben werden soll. Der Nachteil bleibe allerdings, daß in die 3. Klasse Traglasten nicht mitgenommen werden könnten, daß diese vielmehr wie bisher in dem Gepäckwagen gegen die Einschreibegebühr von 10 Pfg. zu befördern seien. Es könne aber auch noch in Frage kommen, ob nicht in gewisse, vorzugsweise dem Marktverkehr dienende Personenzüge ein Wagen 3. Klasse eingestellt werden könne, der in gleicher Weise wie die Wagen 4. Klasse Raum für Traglasten biete. Auch im bayerischen Eisenbahnrat sei eine Anregung in dieser Hinsicht gegeben worden.

Herr **Sutter** (Vertreter der Handelskammer Neustadt i. Sch.) möchte die Sätze des Kilometerheftes beibehalten wissen, sieht aber nach der Erklärung des Herrn Ministerialpräsidenten die Unmöglichkeit ein und stimmt nunmehr der Vorlage zu. Nur der Preis 3. Klasse Schnellzug erscheint ihm zu hoch. Er sei überhaupt für Aufhebung der Schnellzugszuschläge. Für die 4. Klasse bestehe auf dem Lande gar keine Sympathie, besonders aus sozialen Gründen.

Herr Geheimer Kommerzienrat **Reiß**-Mannheim tritt dem Standpunkt des Herrn Pfeilsticker bei. Sein Ideal sei eine große deutsche Eisenbahngemeinschaft. Er befürworte den Regierungsvorschlag; nur hätte er gerne gesehen, wenn die 4. Klasse auch bei uns angenommen worden wäre. Gegen diese Klasse bestünden, wie er sich auf Grund persönlicher Erfahrungen überzeugt habe, unbegründete Vorurteile. Wenn sie einmal ein halbes Jahr bestände, möchte sie niemand mehr missen. Die Kilometerhefte könnten wohl ausgeschaltet werden, da der kleine Mann sich ihrer doch nicht bedienen könne und viele Unzuträglichkeiten zutage getreten seien. Gleichzeitig sollten aber auch die sonstigen Ausnahmen, wie z. B. die Rundreisehefte, aufgehoben werden. Redner empfiehlt dringend einstimmige Annahme der Vorlage, zu der man eventuell nur Wünsche äußern solle.

Herr **Müller**-Welschingen (Vertreter des Badischen Landwirtschaftsrates) ist mit den Ausführungen des Herrn Frank vollkommen einverstanden, und begrüßt lebhaft die beabsichtigte Einheitlichkeit in Deutschland. Wenn in der 3. Klasse der Personenzüge der Satz von 2 Pfg. erhoben wird, erscheine die 4. Klasse, mit der er sich nicht einverstanden erkläre, entbehrlich. Die Schnellzugszuschläge halte er für erträglich, wenn eine Anzahl Schnellzüge in Eilzüge umgewandelt würden. Er stimme der Vorlage gerne zu.

Herr Kommerzienrat **Stromeyer** weist darauf hin, wie der Gedanke leitend sein müsse, daß durch Annahme der Vorlage die leidige Konkurrenz unter den deutschen Staatsbahnen beseitigt oder zum wenigsten gemildert werde. Schließe sich Baden aus, so verschärfe sich diese Konkurrenz; den Schaden trage zweifellos Baden. Er sei einverstanden, wenn einzelne Wagen mit der Bauart der 4. Klasse für den Marktverkehr geführt würden. Der Gepäcktarif erscheine ihm etwas zu kompliziert; man solle sich mit weniger Zonen begnügen. Sehr nachteilig sei auch, daß, wenn das Gewicht einer Gewichtszone nur wenig überschritten werde, die Gepäckfracht sich gleich sehr beträchtlich erhöhe. Hier erscheine Abhilfe erwünscht. Er setze im übrigen voraus, daß der Expreßgutverkehr bestehen bleibe und weiter ausgebaut werde hinsichtlich des direkten Verkehrs.

Herr Ministerialdirektor **Schulz** teilt mit, daß bezüglich der Berechnung des Gepäcks verschiedene Vorschläge bestanden hätten und der vorliegende Entwurf ein Kompromiß bilde. Der neue Tarif sei zunächst mehr als Versuch gedacht; je nach den Erfahrungen könnten später Aenderungen vorgenommen werden. Uebrigens sei die nochmalige Prüfung gerade des Gepäcktarifs auch vom Preußischen Landeseisenbahnrat und dem Deutschen Handelstag schon angeregt worden, und zwar in der Hinsicht, daß eine Verbilligung der Sätze für Gewichte bis zu 25 Kilogramm auf alle Entfernungen vorgenommen werden solle. Die badische Verwaltung werde im Falle der nochmaligen Prüfung dieser Frage gerne eine entgegenkommende Haltung einnehmen. Im großen und ganzen seien die Gepäcksätze sehr mäßig gewählt worden. Verringere man die Zonen, so vergrößere sich eben der Preisunterschied zwischen den einzelnen Zonen. Daß bei geringen Ueberschreitungen der Entfernungs- oder Gewichtszonengrenzen sich gleiche erhebliche Frachterhöhungen ergäben, liege im Wesen des Zonentarifs und sei nicht zu vermeiden. Wenn die anderen Bahnen unsere billigen Expreßgutsätze annehmen würden, so würde die badische Verwaltung dies nur begrüßen.

Herr **Schöttle** ergänzt seine früheren Ausführungen dahin, daß auch die Handelskammer Karlsruhe den politischen und nationalen Standpunkt voll gewürdigt habe, oder doch zu einem ablehnenden Standpunkt gekommen sei wegen der hohen Preise in der 3. Klasse der Eil- und Schnellzüge. Wenn irgend möglich, solle man von 3 auf 2,5 Pfg. herabgehen. Wenn aber die Handelskammer die Sachlage, wie sie sich nach der heutigen Erklärung des Herrn Ministerialpräsidenten darstellte, vollständig gekannt hätte, würde sie wohl auch zu einer Zustimmung gekommen sein. Gegen den Gepäcktarif und den Schnellzugszuschlag habe er nichts einzuwenden. Wenn im übrigen alle Anwesenden der Vorlage zustimmten, werde er sich nicht ausschließen.

Herr Landtagsabgeordneter **Neuhaus** führt aus, daß sich die vorgeschlagene Reform bei der Bevölkerung bisher keiner Sympathie erfreue. Er würde an sich die Sätze I. Klasse 6 Pf., II. Klasse 4 Pf., III. Klasse 2,5 Pf. vorziehen. Unbedingt befürworte er aber eine **gemeinsame** Reform und wenn diese nur auf der angegebenen Grundlage zu erreichen sei, so müsse man eben das Opfer bringen. Man möge dann aber auch bei uns ganze Arbeit machen und die IV. Klasse annehmen, schon wegen der linksrheinischen Konkurrenz. Die Klasse IIIb würde uns im direkten Verkehr mit Preußen Schwierigkeiten bereiten. Redner will auch gegen die Schnellzugszuschläge nichts einwenden, wenn solche nur in den internationalen Schnellzügen erhoben werden. Seine besondere Billigung finde, daß bei uns nicht beabsichtigt sei, Personenzüge in Eilzüge umzuwandeln. Bezüglich des Gepäcktarifs teile er den Standpunkt des Herrn Stromeyer. Zu wünschen sei, daß Baden bei späterer besserer Gestaltung der Ertragsverhältnisse der Bahnen für Verbilligung der Tarife eintreten möge.

Herr **Reis** hebt noch hervor, daß auch die Handelskammer in Heidelberg die gemeinsame Reform begrüße und daß von ihr, falls ihre Sonderwünsche tatsächlich nicht berücksichtigt werden könnten, die Vorlage doch angenommen würde.

Herr **Meier** kann nicht im Namen der von ihm vertretenen Handelskammer Pforzheim, sondern nur in seinem Namen sprechen. Er ist der Meinung, daß Baden keine Sonderstellung einnehmen, sondern sich nur vollständig an Preußen anschließen kann, umsomehr, als die Betriebsmittelgemeinschaft doch einmal kommen müsse. Man solle deshalb auch gleich die IV. Klasse annehmen.

Herr Kommerzienrat **Bally** stimmt als Vertreter der Handelskammer Schopfheim der Vorlage gerne zu und verzichtet auch auf das Kilometerheft, wenn der 2 Pf.-Tarif in der III. Klasse der Personenzüge eingeführt wird. Er spricht sich aber gegen den Schnellzugszuschlag aus und wünscht im Sinne der Vorlage keine IV. Wagenklasse.

Herr Ministerialdirektor **Schulz** erläutert den Unterschied der Klassen IIIb und IV dahin, daß eben bei gleichem Preise in der Klasse IIIb jeder Reisende Anspruch auf einen Sitzplatz habe, was bei der IV. Klasse nicht der Fall sei. Bei Annahme des Vorschlags bestehe ferner in den Personenzügen nur eine Klasse mit Holzbänken, was für den Betrieb eine Vereinfachung bedeute. Bis zu gewissen Betriebsknotenpunkten würden in allen Fällen die Wagen 4. Klasse der Nachbarbahnen durchgeführt werden müssen. Das begegne auch keinem Anstande, weil die Taxen dieser Klasse mit denen der 3. Klasse in Personenzügen gleich seien.

Herr **Fischer** (Vertreter des Landesgewerberates) weist darauf hin, daß auch im Handwerkerstand das Kilometerheft eine beliebte Einrichtung sei und ihm der Verzicht darauf sehr schwer falle. Er ist der Meinung, daß man dadurch Ersatz schaffen solle, daß man den Schnellzugszuschlag fallen läßt.

Der Herr **Ministerialpräsident** bestätigt mit Bezug auf eine Aeußerung des Herrn Pfeilsticker noch ausdrücklich, daß von Seiten Preußens in der Sache absolut kein Druck ausgeübt und durchaus bundesfreundlich vorgegangen worden sei; die gegen Preußen erhobenen Vorwürfe seien daher durchaus unbegründet. Bei den Verhandlungen sei von dem Grundgedanken ausgegangen worden, gewisse Mindestsätze zu schaffen, unter die keine Verwaltung herunter gehen solle. Eine endgültige Bindung habe aber noch nicht stattgefunden, da sich Baden ausdrücklich vorbehalten habe, die Angelegenheit zunächst noch dem Eisenbahnrat und den Landständen zu unterbreiten.

Nachdem die Verhandlung nunmehr zum Zweck gegenseitiger Besprechung der Vertreter der Handeskammern auf kurze Zeit ausgesetzt worden war, gaben diese Vertreter folgende gemeinsame Erklärung ab:

„Nachdem die Großh. Regierung die in der Denkschrift über die Personentarifreform niedergelegten Tarifsätze als solche Mindestsätze bezeichnet hat, welche von keiner der beteiligten Bahnen unterboten werden dürfen, erklären die Vertreter der badischen Handelskammern im Eisenbahnrat, daß sie, um die Reform, welche sie als eine Vorläuferin der Betriebsmittelgemeinschaft betrachten, zu ermöglichen, die Vorschläge der Großh. Regierung einmütig annehmen."

Bei der hierauf folgenden Abstimmung wurden die Vorlagen der Regierung einstimmig gutgeheißen.

Der Herr **Ministerialpräsident** begrüßt mit besonderer Genugtuung dieses Ergebnis der Abstimmung, das die Stellung der Großh. Regierung in dieser Frage erheblich stärke. Hätten doch heute Männer ihr Urteil in dieser wichtigen Frage abgegeben, die in erster Reihe in der Lage seien, die Bedürfnisse des Verkehrs zu würdigen. Auch die Großh. Regierung gebe die Hoffnung nicht auf, daß später doch noch einmal die Betriebsmittelgemeinschaft kommen werde. Mit der Einführung einer gemeinsamen Tarifreform sei auch die Grundlage für eine gemeinsame Weiterbildung der Tarife gegeben. Der Vorsitzende schließt mit dem Ausdruck des Dankes für die Mitwirkung des Eisenbahnrats in der vorliegenden wichtigen Angelegenheit. (Krlsr. Z.)

Briefkasten.

Art. 24. Br. In der Zurücklassung getragener Kleidungsstücke und abgenutzter Gebrauchsgegenstände, um die sich der Mieter seit Jahr und Tag nicht gekümmert hat, kann der stillschweigende Verzicht auf das Eigentum an den zurückgelassenen Gegenständen angenommen werden. Studenten scheiden ja oft gerne von hinnen mit leichtem Gepäck. Der Beseitigung oder Verwendung der zurückgelassenen Gegenstände steht demnach nichts im Wege. Sofern es sich um Wertgegenstände, Urkunden usw. handelt, ist die Hinterlegung nach §§ 372 B.-G.-B. erforderlich.

Dr. Eduard Geschmay, Prag-Carolinenthal. „Ich beehre mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich Ihren Bonifaciusbrunnen bei mir selbst, der ich an Nierensteinen leide, mit glänzendem Erfolge in Anwendung brachte. Das Wasser hatte eine sehr große Einwirkung auf die Lösung der Harnsäure, indem in der ersten Zeit noch runde Steinchen aus den Nierenbecken abgingen, welche später ihre Form änderten und bei direkter Berührung in Harnsäuregries zerfielen, deren Ausscheidung ganz schmerzlos war, demzufolge ich nicht ermangeln werde, den Bonifaciusbrunnen auch meinen Kranken aufs beste zu empfehlen." Drucksachen frei durch die Badedirektion Salzschlirf. 1560a.

Rheinisches Technikum Bingen für Maschinen- u. Elektrotechnik, verbunden mit Chauffeurschule. Programme frei. 5260a

Man kann nie genug vorsichtig sein beim Einkauf seines Weinbedarfes u. wir bitten, unser gemeinnütz. Unternehmen deshalb mit in erster Linie konkurrieren zu lassen, da Ihnen dabei die sicherste Gewähr für absolut naturreine gutgepflegte Originalweine gegeben ist.
Naturwein-Vertriebsgesellschaft Deutscher Winzervereine m. b. H.
Stuttgart, Landhausstr. 95, Tel. 4623.
Spezial-Verkauf von Originalfüllungen Hôtel und Restaurant Erbprinz, Karlsruhe.
Niederlage: Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie Karlsstraße 74, Telephon Nr. 37. 1074a

Konkurrenzlos ist die aus allerfeinsten Rohmaterialien hergestellte und für die zarteste Haut der Frauen und Kinder seit Jahren bewährte Myrrholinseife.

Die bedeutendsten Meister des Klavierspiels, sowie die ersten musikalischen Kreise benützen der unerreichten Tonschönheit und Güte wegen
Flügel u. Pianinos
von Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons.
Die erwähnten Fabrikate sind bei Hoflieferant Schweisgut, Erbprinzenstrasse 4, Karlsruhe, in schöner Auswahl zum Verkauf aufgestellt.

WYBERT-TABLETTEN Name gesetzlich geschützt lieben wegen ihres angenehmen, die Mundhöhle erfrischenden Geschmackes die Raucher.
In Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Geschäftliche Mitteilungen.

Lebensversicherung. Den großen amerikanischen Lebensversicherungs-Gesellschaften, die in letzter Zeit, zum Teil mit Recht, zum Teil mit Unrecht, sehr viel Unfreundliches über sich haben ergehen lassen müssen, wird vereinzelt das Verdienst nachgesagt, sie hätten durch ihre Konkurrenz die deutschen Gesellschaften zu einer Reform ihrer Versicherungs-Bedingungen veranlaßt. Ob und wieweit dies wirklich der Fall ist, ist gar nicht festzustellen, jedenfalls sind zur Zeit die Bedingungen deutscher Gesellschaften, so vor allem der Victoria, gegenüber den Amerikanern für die Versicherten eher günstiger, als ungünstiger. Die Police der Victoria gilt für die ganze Erde, ist nach einem Jahre in den gesetzlichen Grenzen absolut unanfechtbar und nach drei Jahren bedingungsgemäß unverfallbar. Für den Kriegsfall bleibt sie voll in Kraft; hierfür haben nur Berufssoldaten eine besondere Prämie zu zahlen. Gegen eine geringe Zuschlagsprämie wird im Invaliditätsfall die Police beitragsfrei, und es kann daneben eine Invaliditätsrente bis zu 15% der Versicherungssumme versichert werden. Die Victoria erzielte 1905 in der großen Lebensversicherung die größte Bestandsvermehrung, die bisher je von einer deutschen Gesellschaft erreicht ist. Ihr Bestand hierin beträgt über ¾ Milliarde Mark und in der Lebensversicherung überhaupt weit über 1¼ Milliarde. In der prozentualen Höhe der Gewinnüberweisungen an die Versicherten steht die Victoria obenan; die Amerikaner vermögen hierin mit der Victoria auch nicht annähernd Schritt zu halten. 1768a

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 11120.52.28 Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen

Aus den Nachbarländern.

‡ **Kaiserslautern,** 28. Febr. Der **Ueberschuß** der im Vorjahr dahier abgehaltenen **Pfälzischen Industrie- und Gewerbeausstellung** beträgt **6000 Mark.**

// **Basel,** 28. Febr. Seit einiger Zeit tritt in der Leonhards-Knabenprimarschule eine eigentümliche **Haarkrankheit** auf. Sie beruht auf einer Pilzwucherung im Haarboden und ist übertragbar. Auf dem Kopf bilden sich zuerst kleine, dem ungeübten Auge kaum bemerkbare Flecke, an denen die Haare abbrechen oder ausfallen. Die Krankheit ist schmerzlos; auch wachsen die Haare wieder nach. Bis jetzt sind **fünfzig Fälle dieser Krankheit** konstatiert. Die bisher eingeleiteten Schritte zu ihrer Beseitigung hatten laut „Frkf. Ztg." nur wenig Erfolg. Die Erziehungs- und Sanitätsbehörden haben, gestützt auf Gutachten von Professor His und Dr. Buri, die umfassendsten Maßregeln getroffen, damit die weitere **Ausbreitung verhindert** wird und die Betroffenen gleich im Anfangsstadium der Krankheit in ärztliche Behandlung kommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

27. Febr.: Wilhelm Hofmann, Eisengießer, ein Ehemann, alt 30 Jahre. — 28. Febr.: Berta Wunsch, alt 10 Jahre, Tochter des Schuhmachermeisters Adolf Wunsch. Frieda, alt 7 Mt. 9 Tg., V. Franz Schmitt, Bahnarbeiter.

Telegraphische Kursberichte

vom 2. März.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	211.—
Disc. Com.-A.	188.50
Dresdener	164.25
Oest.Staatsb.-A.	144 30
Lombarden	24.40
Gotthardbahn-A.	197.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.77
„ London	204.75
„ Paris	814.83
„ Wien	851.16
„ Italien	814.58
Privatdiskonto	3⁹/₁₆
Napoleons	16.33
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.85
3½% do.	101.10
Pr. Consf.	101.—
5% Italiener	106.50
4½% Portug.	68.75
4% Ruff.Staatsr.	83.25
4% Serben	81.70
4% Span. Ext.	93.70
4% Oest. Goldr.	100.50
4½% Oest.Silber	101.20
5% Ungar.Goldr.	95.70
Ungar. Silber	95.20
5% Argentinier	—.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg.Tab.Anl.	98.90
Diskonto	189.10
Darmst. Bank	148.70
Schaaffh. „	163.90
Deutsche „	242.20
Dresdener „	164.30
Badische „	131.50
Rhein. Kredit-Bk.	141.90
„ Hyp.-Bk.	200.50
Länderbank	113.30
Wiener B.-V.	143.60
Ottomanbank	126.50
Harpener	212.—
Gelsenk.	221.50
Laurahütte	237.—
Bochum	237.50
4% Bad.	102.90
3½% „ 1903	—.—

4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	99.10
dto. i. M.	99.65
3½% 1892/94	99.65
3½% Bad. 1900	99.65
3½% „ 1902	—.—
3½% „ 1904	—.—
4% Griechen	54.—
5% Argentinier	100.50
5% Chinesen	101.60
4% „	96.50
5% Mexikaner	103.10
5% „ I—III	100.10
3% „	67.55
4% Russen	83.30
Türkenlose	145.—
D. Türken	93.25
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.—
Oberrh. Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	109.—
Maschin. Gritzner	219.50
Karlsr. Maschin.	230.—
A. Elektr.-Gesell.	219.25
Schuckert	130.—
Nordd. Lloyd	126 50
Packetfahrt	165.—
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit	211.20
Diskonto	189.10
Staatsbahn	145.10
Lombarden	24.60

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.90
4% „ 1907	100.70
3½% „	96.—
3½% „ 1904	96.—
3½% „ 1914	97.60

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	211.20
Diskonto-Komm.	188.60
Deutsche Bank	—.—
Berl. Handelsg.	172.60
Bochum. Gußstahl	236.70
Laurahütte	237.20
Harpener	211.20
Dortmunder	81.60
Balt. u. Ohio	110.30

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% Reichsanl.	100.80
3% „	88.88
3½% Preuß.	101.—
3% „	88.80
Kredit	211.10
Diskonto	189.10
Dresdener Bank	164.20
Nat.-Bk.f. Dtschl.	133.10
Com.-Disc.	124.80
Staatsbahn	145.—
Bochumer	235.50
Gelsenk.Bergwerk	221.25
Laurahütte	236.70
Harpener	211.10
Hörder	188.80
Dortmund	81.80
A. E.-G.	220.40
Schuckert	129.—
Dynamit Trust	178.—
B.Köln-Rottweil.	258.—
D.Metallpatr.-Fk.	299.50
Kanada-Pacific	173.60
4½% Japaner	93.70
Privatdiskonto	3⅝

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	669.50
Staatsbahn	672 75
Lombarden	126.25
Marknoten	117.38
Ungar. Goldr.	113.50
Oest. Papierrente	99.95
„ Kronenrente	100 05
Länderbank	447.50
Ung. Kronenrente	95.10
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	99 50
Italiener	—.—
Spanier	94.10
Türken	94.75
Türkenlose	143.—
Banque Ottoman	638.—
Rio Tinto	16.84

London.

Debeers	18⅛
Chartered	1½
Goldfields	4½
Randmines	5⅝
Eastrand	4⅝
Atchison	105¾
Louisv.Nashv.	150—

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 2. März. **Abgegangen** am 27.: „Halle" von Havana, „Roon" von Genua; am 25.: „Schleswig" von Marseille; am 1. März: „Aachen" von Funchal. **Angekommen** am 27.: „König Albert" und „Prinz Eitel Friedrich" in Neapel; am 1. März: „Krefeld" in Oporto.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Während hoher Druck wie am Vortag Spanien bedeckt, steht Mitteleuropa unter der Herrschaft einer ziemlich tiefen über Mittelschweden gelegenen Depression; das Wetter ist deshalb trüb, mild und regnerisch. Weiteres Anhalten des bestehenden Witterungscharakters ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9 U.	746.5	4.7	5.8	90	SW	bed. Reg.
2. Mrgs. 7 U.	745.4	6.3	6.9	98	„	„
2. Mitt. 2 U.	744.6	8.5	7.4	89	„	„

Höchste Temperatur am 1. März 5.6; niederste in der darauffolgenden Nacht 4,0.

Niederschlagsmenge am 1. März 14,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 2. März, 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 1°, Biarritz bedeckt 11°, Nizza bedeckt 7°, Triest halbbedeckt 6°, Florenz bedeckt 7°, Rom bedeckt 8°, Cagliari wolkenlos 11°, Brindisi wolkenlos 7°.

Zahnatelier
W. Eidmann, Dentist
221 Kaiserstrasse 221. 12759*

Schilling-Pianos hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,** Karl-Friedrichstraße 21, Karlsruhe. 4 2650

Divan,
neue Kameltaschendivan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdivan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B6396.5.4

Festhalle.

Sonntag den 4. März, 4 Uhr nachmittags:
Doppel-Konzert
veranstaltet von der Kapelle des
1. Bad. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 14.
Leitung: Kgl. Musikdirigent **H. Liese,**
und der
Tiroler Gesang- und Tanz-Gesellschaft Tobias Wilhelm aus Insterbruck.
Eintritt: Abonnenten . . . . 30 Pfg. Nichtabonnenten . . 60 Pfg. Militär u. Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit. 3226
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Karlsruhe.
V. Künstler-Konzert (Hans Schmidt)
im Abonnement.
Samstag den 10. März im Museumssaale.
Vokal-Quartett:
Jeanette Grumbacher de Jong (Sopran)
Therese Behr (Alt) Paul Reimers (Tenor)
van Eweyck (Bass).
Programm:
Brahms: Quartette m. Klavierbegleitung, op. 64, 1—4 a. Heimat. b. Abendlied. c. Spätherbst. d. Wechsellied zum Tanz.
Schumann: Spanisches Liederspiel, ein Zyklus von ein- und mehrstimmigen Gesängen mit Klavierbegleitung, op. 74 und 138.
Brahms: Zigeunerlieder für 4 Singstimmen mit Klavierbegleitung, op. 103.
Haydn: A capella Quartette: a. Der Greis. b. Harmonie in der Ehe. c. Beredsamkeit.
Konzertflügel: **Schiedmayer** von Herrn **Maurer** hier.
Anfang 8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Eintrittskarten: Saal 5, 4, 3, 2 Mk., Galerie 2.50 und 1 Mk. im Vorverkauf und an der Abendkasse.
Hans Schmidt, G. m. b. H
Telephon 1647. **Konzert-Direktion — Musikalienhandlung,** Ecke Kaiser- und Lammstrasse. 3254

Höhere Handelsschule in Genf.
Die fremden Jünglinge, welche diese Schule zu besuchen wünschen, werden von **Ende April an** in den
Vorbereitungs-Kursus, für Schüler fremder Sprachen
bestimmt, angenommen. Im Monat September werden dann dieselben als reguläre Schüler zugelassen und kommen je nach Fähigkeiten in eine der drei Klassen der Schule.
Für Auskunft und Programm wende man sich an den
1796a.4.1 **Direktor Mr. Ch. Fivat.**

Der Weinmarkt in Bühl (Baden)
findet eingetretener Hindernisse wegen nicht, wie angekündigt, am Montag den 12. März im Rathaussaal, sondern
Mittwoch den 14. März, von nachm. 1–3 Uhr,
im **„Friedrichsbau"** statt.
Für den Markt liegen bis heute die Anmeldungen von 300 Beschickern für über 6000 Hektoliter Weine der bekannten und beliebten Marken: Affenthaler, Varnhalter, Neuweirer, Steinbach-Umweger, Bühlerthäler, Kappelrodecker, Waldulmer, Sasbachwalder, Obersasbacher, Tiergärtner, Oberkircher 2c. in den Preislagen von 30 bis 150 Mark pro Hektoliter vor. Der Markt bietet hiemit günstigste Kaufgelegenheit. Kataloge stehen zu Diensten.
Bühl, den 1. März 1906. 1598a.2.2
Die Markt-Kommission.

7922.10.5

Einen Augenblick!
Neuer Beruf! Sicherer Gewinn!
bringen unsere patentierten Neuheiten (hochlukrative Konsum- und Massenartikel) Wir vergeben für Mark 100—300 Alleinvertrieb und Herstellungsrecht und stellen Vertreter an. **Wenn nicht rentabel, Geld zurück.** Betriebskapital **nicht** erforderlich. Aufschluß durch unsern Repräsentanten **Montag und Dienstag im Hôtel Wiener Hof, Fasanenstr. 6.** Erfr. beim Portier. 1826a.2.1

Danksagung.
Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante
Frau Theresia Römhildt Witwe
sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. 3270
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
B. Riedlinger, Stationskontrolleur.
Karlsruhe-Mühlburg, den 1. März 1906.

Phonola

neues Modell,
Kunstklavierspielapparat I. Ranges,
Fabrikat: Hupfeld, Leipzig,
übertrifft die teuersten amerikanischen Marken in Bezug auf Ausdrucksfähigkeit tech. Vollendung und Dauerhaftigkeit.
Phonola hat ein ausserordentlich reichhaltiges Notenrepertoir und ist der Preis der Noten kaum halb so hoch wie die Noten amerikanischer Apparate.
Phonola- Künstlernoten, der neueste Erfolg der Firma Hupfeld, geben die Musikstücke genau so wieder wie sie von den ersten Künstlern zum Zweck d. Reproduktion gespielt wurden
Phonola spielt nicht nur 5½, sondern volle 6 Oktaven und kostet
Mk. 950.— 3110
bei dem Alleinvertreter
H. Maurer
Grossherzogl. Hoflieferant,
Piano- und Harmoniumlager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Metallputzmittel

Garantiert säurefrei, putzt verblüffend.
Niederlagen bei:
Wilh. Baum, Drogerie,
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, 1174a
M. Hofheinz, Luisenstr. 8,
Anton Kintz, Westend-Drog.
Fritz Müller, Kaiserallee 43
F. X. Rathgeb, vorm. Friedrich Maisch, Waldstr. 57,
Fritz Reis, Luisenstr. 68,
Karl Roth, Hofdrogerie,
Hch. Rothweiler, Kronenstraße 43,
Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab, Amalienstraße 19,
Th. Walz, Drogerie,
H. Zentner, Markgrafenstr.
Vertreter: 6.4
Julius Klein, Yorkstr. 13, Telephon 1993.

Wohn- u. Geschäftshaus
gut rentabel, in bester Lage einer **Garnison- u Fabrikstadt** Badens zu **annehmbaren Bedingungen** aus **freier Hand** zu verk. Off. u. Nr. 8542a an die Exp. der „Bad. Presse".*

Krankheiten
52.10 behandelt 19243
nach der Naturheilkunde
Rob. Schneider,
Rüppurrerstrase 20, II.,
Telephon 1741.
— Vorzügliche Erfolge. —

Geschäftsbureau
A. Vollmair, Rechtskonsulent
Auskunftei „Creditschutz"
— Herrenstr. 35 —
besorgt: zuverlässigste Personal- und Kredit-Auskünfte, sowie Beitreibung von Außenständen an allen, auch überseeischen Plätzen. 16619*

Jeden Samstag schönes **Kuhfleisch,** auch **Rindfleisch, Kalbfleisch** und **Schweinefleisch** bei B6702
St. Wipfler, auf dem Markte.

Lehrer der französischen Schweiz würde einige
Jünglinge in Pension
aufnehmen, welche sich in der französischen Sprache vervollkommnen möcht. Gute Pension; billiger Preis. Man wende sich an **Mr. Nicole,** Lehrer, **Cerniaz** (Waadt, Schweiz). 1797a

Welcher Techniker
liefert als Nebenbeschäftigung statische Berechnungen und Konstruktionszeichnungen für **Eisenkonstruktionen** für eine auswärtige Fabrik? 3.2
Gefl. Offerten unter Nr. 1772a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

3.3 **Fräulein** 1371a
von 22—30 J., evang., unabhängig, findet günst. Geleg z. **selbständiger, achtbarer Existenz,** eventl. zugleich auch Heirat. Kl. Vermögen erforderl. Offerten unt. **S. P. 2222** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Holz- und Polstermöbel
liefert ein leistungsfähiges Möbelgeschäft auf monatliche oder vierteljährliche Teilzahlungen
ohne Preisaufschlag.
Offerten unter Nr. 18086 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Häusl. Nebenverdienst
kann jeder Herr jede Dame erlangen. Senden Sie Ihre Adresse nebst 20 Pfg. zur Weiterbeförderung unt. Nr. B6260 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

3—7 Mk. täglich
können Personen jeden Standes verdienen d. **Uebernahme v. Schreibarbeiten, lohnende Agenturen** 2c. Glänzende Dankschr. Näh 2.1
Erwerbs-Institut „Reform", Stuttgart 2. 1832a

Heuverkauf.
Etwa 400 Ztr. gut eingebrachtes **Wiesenheu** erster u. zweiter Schnitt, lose oder gebündelt, **zu verkaufen.** Kaufangebote erbeten an Verwalter des **Gutes Hechtsberg,** Post Hausach Baden. 3265

Großer Regulateur,
neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.**
B6717 **Douglasstr. 30,** part.

Hunde-Verkauf.
Wegen Platzmangel ist eine rassenreine **Doggenhündin,** gelb, 6 Mte. alt, m. Stammbaum, billig z. verkaufen. B6700 **Blumenstr. 5, im Laden**

Billigste Bezugsquelle für neuere Systeme in

Parkettboden-Schrupper = Teppichkehr-Maschinen

Hermann Ries
15461 KARLSRUHE, Ecke Friedrichsplatz 7. 19.18
Erstes Spezialgeschäft und Versandhaus
in Besen, Bürsten, Kämmen, Schwämmen, Toilette-Artikeln.

Ortsentwässerung von Heidelsheim.

Zur Entwässerung eines Teils der Stadt Heidelsheim, ist das Liefern und Legen von beiläufig 940 m Zementrohren von 15—50 cm lichten Durchmesser einschließlich Grabarbeit, die Herstellung von 1 Spülschacht und 11 Nachschaufschächten aus Beton, sowie das Liefern und Versetzen von etwa 25 Straßensinkkasten und sonstiger Zubehörden im Wege des schriftlichen Angebots zu vergeben. Bedingungen, Arbeitsverzeichnisse und Zeichnungen können werktäglich auf unserem Geschäftszimmer, Kaiserstraße 10 eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsvordrucke abgegeben werden. Angebote sind portofrei, verschlossen u. mit der Aufschrift „Entwässerungsarbeiten" auf dem Umschlag längstens bis

Mittwoch, 14. März d. J., mittags 12 Uhr,

beim Gemeinderat in **Heidelsheim** einzureichen. Die Eröffnung der Angebote, woran die Bieter teilnehmen können, findet am gleichen Tag nachmittags 3 Uhr auf dem Rathaus in Heidelsheim statt. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 1764a.2.1

Bruchsal, den 27. Februar 1906.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Weingarten.

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Errichtung eines 3. Stockwerks am Schulgebäude in Weingarten und Vergrößerung der Abortanlage 2c. sollen folgende Arbeiten im Wege öffentlichen Angebots vergeben werden:

Grab-, Maurer- und Betonarbeiten, veranschlagt	zu ca. 11 764	ℳ
Zimmerarbeiten	„ 5469	ℳ
rote Steinhauerarbeit	„ 2393	ℳ
Gipserarbeiten	„ 962	ℳ
Schreinerarbeiten	„ 3233	ℳ
Glaserarbeiten	„ 1002	ℳ
Tüncherarbeiten	„ 991	ℳ
Schlosserarbeiten	„ 765	ℳ
Walzeisenlieferung	„ 1328	ℳ
schmiedeeis. Treppe	„ 425	ℳ
Blechnerarbeiten	„ 786	ℳ
Blitzableitung	„ 392	ℳ

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf und sind Angebote nach Prozenten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 8. März d. J., vormittags 11 Uhr, beim Bürgermeisteramt einzureichen.

Weingarten, 24. Febr. 1906.

Der Gemeinderat.
Koch.

1672a Gaß, Ratschr.

Waldprechtsweier.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde **Waldprechtsweier**, Amt Rastatt, versteigert am

Montag den 5. März, vormittags 9 Uhr anfangend, in ihrem Gemeindewald auf dem Platze nachgenannte Stämme:

Eichen: 2 I., 6 II., 10 III., 57 IV., 35 V. Klasse.
Buchen: 31 I., 4 II. u. 2 Erlen II. Kl.
Forlen: 4 II., 7 III. Kl. Tannen: 1 II., 3 III., 1 IV. Kl. Lärchen: 4 III., 15 IV., 5 V. Klasse.
20 Stück lärch. u. tann. Stangen.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Versteigerung anfangend im Klingenwald.

Waldprechtsweier, 28. Febr. 1906.

Gemeinderat.
Wipfler, Bürgermstr.
1769a.2.1 vdt. Karcher.

Holzversteigerung.

Montag den 19. März 1906, vormittags 9 Uhr, zu **Kandel** in der **Wirtschaft zur Pfalz:**

700 Kieferstämme II., III. und IV. Kl. mit 600 Fstm., 3700 Kieferstämme V. und VI. Kl. mit 1525 Fstm., 770 Kieferschwellen mit 375 Fstm. 1802a

Kgl. Forstamt Kandel-Süd.

Bekanntmachung.

Bei diesseitigem Gericht ist eine

Schreibgehilfenstelle

auf **15. März, spätestens auf 1. April** zu besetzen. Gehalt 600 Mk. und ca. 150 Mk. Abschriftsgebühren. Bewerber aus der Zahl der Aktuare und Inzipienten wollen ihre Gesuche sofort einreichen. 1808a

Lahr, den 28. Februar 1906.

Gr. Amtsgericht.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag 5. u. Dienstag 6. März 1906 jeweils von nachmittags 2 Uhr

ab werde ich in Mühlburg, Philippstraße 19 im Auftrage des Herrn Heinrich Karrer, Spediteur hier, gemäß § 373 H. G. B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Herd mit Kupferschiff, 1 Ofenschirm, 1 Vertiko, 1 eintür. Kleiderschrank, 3 Chiffonnieres, 1 Bücherschrank, wertv. Bücher, 2 Fauteuils (echt Kameltaschen), **2 vollständ. Betten mit Haarmatratzen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Kommoden, 1 Eisschrank, 1 Gasherd mit Tisch, 1 Bücheretagere, versch. wertv. Bücher, Galeriestangen, 2 Tische, 1 Läufer, 2 Blumentische, div. Teppiche und Vorhänge, 2 Pancele, 1 Stuhl, 1 Zeitungshalter, 1 Schirmständer aus Porzellan, versch. wertvolle Bilder und Kupferstiche, versch. Spiegel, wertv. Nippsachen, 1 Hausapotheke, 1 Waschgarnitur, 1 Kerzenhalter, div. Wasch- und Kochgeschirre, 1 Dampfkochhafen, versch. Sofakissen, 1 eis. Kleiderständer, 2 Doppelleitern, 2 Flaschenschränke, 1 Militärkoffer, 2 Blumenkübel, 1 Tafelaufsatz, sonst versch. Hausrat, 1 Salonstuhl, 1 Salontisch, 2 neue Salon-Garnituren und Klavierstühle, 1 Sekretär und sonst noch Verschiedenes.**

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 3283

Karlsruhe, den 1. März 1906.

Ehrler, Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf Montag den 5. März d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus in **Lichtenthal** anberaumte freiwillige **Versteigerung** des Anwesens des **Gasthauses zum „Schloß Eberstein"** in **Müllenbach findet nicht statt.**

Lichtenthal, den 1. März 1906.

Das Bürgermeisteramt.
J. Mitzel.
1824a Leuthe.

Gehilfenstelle.

Bei unserer Kasse ist die Gehilfenstelle mit einem Gehalt von vorerst jährlich 1200 Mk. zu besetzen.

Bewerber, welche bereits mit dem Sparkassewesen vertraut sind, wollen ihre Gesuche bis längstens 10. d. M. anher einreichen. Militärfreie Bewerber, welche über eine saubere Schrift verfügen, werden bevorzugt. Eintritt womöglich auf 1. April.

Bruchsal, den 1. März 1906.

Städt. Sparkasse. 1809a

Neu! **Schöne Frauen** macht **„Serbialin"**

(ges. gesch.) beseitigt **sof.** Gesichtsrunzeln gibt weißen, zarten Teint u. jugendliches Aussehen. Erstes, bestes, garant unschädlich. Schönheitsmittel der Welt; lt notar. Urkunde ein Toilettengeheimnis der Königin Draga von Serbien, welche sich damit um Jahre verjüngte. Preis per Topf Mk. 3. franko. **Niederlagen** in den Friseurgeschäften der Herren **D. Waerther**, Kaiserpassage; **T. Delpy**, Kaiserstr. 64; **A. Schreiber**, Markgrafenstr. 25; **Ph. Rottler**, Kreuzstr. 17; **W. Kolb**, Schützenstr. 26; **K. Schrempp**, Waldhornstr. 62; **Wilh. Merkle**, Amalienstraße 45; **Rud. Gräßer**, Durlacherallee; **K. Larsch**, Bunsenstr. 11; in dem Damenfrisiersalon von Frau **A. Hildenbrand**, Erbprinzenstraße 34; bei Herrn **L. Krieger**, Kaiserstr. 11 und bei Frau **A. Schneider**, Marienstr. 7. General-Depot: **C. Hug**, Karlsruhe i. B., Humboldtstr. 24. 1240

Fuhrunternehmer.

Ein hiesiges **Kohlengeschäft sucht** für regelmäßige Fuhrleistungen einen zuverlässigen Fuhrunternehmer. Offerten unter Nr. 3195 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Junge **Frau sucht** Freitags und Samstags **Arbeit** oder abends ein Kontor zu putzen. Zu erfr. unt. B6703 in der Exped. der „Bad. Presse".

Ski-Klub Schwarzwald.

Ortsgruppe Karlsruhe-Badenerhöhe.

Die für Sonntag den 4. März angesetzten **Wettläufe** bei Herrenwies finden der schlechten Schnee- und Witterungsverhältnisse wegen **nicht** statt. 3280

Kostüm-Fest

findet **Samstag den 3. März, abends halb 9 Uhr,** im Saale **„zum grünen Berg"**, Kaiserstr. 33, statt, wozu ich meine früheren Schüler u. Schülerinnen freundlichst einlade. B6696

Achtungsvoll
Emilie Ball, Tanzlehrerin.

Heinr. Britsch,
Dentist,
Amalienstrasse 19.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
16655.26.16

Königreich Sachsen
Technikum Hainichen
Masch.- u. Elektro-Ingenieure, Techn. Werkm. Neuztl. Laboratorien. Prgr. fr.
Lehrfahrtwerkstätten.
5284a.6.5

Damen-Frisuren
für Ball-Kostüm und Hochzeiten.
Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.
Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw.
Langj. prakt. Erfahrungen.
Frisier-Salon K. Schnellbach
17832 Kaiserstr. 114. 40 27

Geld und **Kredit** suchende erhalten **kostenlos** Aufklärung. Kein Adressen- oder Darlehensnachweis. Off. an **Julius Katz, Stuttgart 11.** 1833a.2.1

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Gesucht
für leicht verkäuflichen, geschützten Artikel **für Karlsruhe** und Umgebung tüchtiger
Vertreter
der bei der Bäckerkundschaft gut eingeführt ist. Bäckermeister bevorzugt. Hohe Provision. Gefl. Angebote unter **E. 6900 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 1820a.3.1

Agent bezw. Hauptagent
für **Karlsruhe** und Umgegend, der über ausgedehnte Beziehungen verfügt, von bedeutender deutscher Gesellschaft für **Feuer- u. Einbruchdiebstahlvers.-Branche**
gesucht.
Günstige Bedingungen. **Off. unt. D. 6899b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 1818a

Tücht. Obersäger,
der die Fabrikation und Behandlung von
Sägefournieren
von Grund aus versteht, für dauernd **gesucht.** Eintritt nach Wunsch. Nur mit besten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich unter **O. 937** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg, Els.,** wenden. 1718a3.2

Bezirks-Inspektor
für Karlsruhe.
Eine sehr gut fundierte, ältere **Lebensversicherungs**-Gesellschaft sucht gegen hohes, festes Gehalt einen in Organisation und Acquisition erfahren. Herrn. Auch tüchtigen Agenten, die in besseren Kreisen arbeiten, ist Gelegenheit geboten, sich eine selbständige und dauernde Stellung zu sichern. Offerten mit Lebenslauf u. Referenzen unter **J. 746** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin** W. 8. 1604a3.3

Kaiserhof.
Jeden Samstag großes
Ochsen - Schlachtfest.
Wozu freundl. einladet 8383
52.41 **Wilh. Ziegler.**

Weiß- u. Buntstickereien werden kunstvoll u. billig ausgeführt **Kaiserstraße 13,** II., rechts. Das. können junge **Mädchen Kunststicken** gegen mäßig. Honorar **erlernen.** B6619 2.1

Heirats-Gesuch

Tüchtiger Metzger u. Wirt in einer Amtsstadt, Witmann mit 2 gut erzog. Kinder, Mitte der Dreißiger, mit gutgehendem Geschäft und Vermögen, wünscht sich mit einem evgl. Mädchen oder jungen Witwe baldmöglichst zu verheiraten. Vermögen erwünscht u. wäre einer tüchtigen Person ein glückliches Heim geboten. 2.2

Offerten unter Nr. 1705a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Herr, Mitte der 20er, wünscht mit jüngerem Fräulein aus achtbarer Familie zwecks spät rer

Heirat

in Verbindung zu treten. Vermögen erwünscht. Off. unt. Nr. B6675 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Geb. Dame, Ende 30, kath., mit größ. Barverm. wünscht sich mit höh. solid. Beamten zu verehelichen. Ernstgemeinte Offert. unter B6671 an die Exp. d. „Bad. Pr." erb. Anonym zwckl.

Verloren

beim Schlußball in der Festhalle am Dienstag abend **goldenes Herzchen** (mit Photographien Herren- u. Damenkopf) mit Opalen u. Rubinen besetzt. Abzugeben gegen gute Belohnung **Morgenstraße 9,** III. B6666.2.1

Achtung!

Für ein **hochlukrativen patent. Massenartikel,** welch. in jed. Haushalt gebr. wird, infolged. unentb. ist, werd. z. Einführ. an all. Plätze Deutschlands geeign. Vertret. (Unternehmer), event. f. Rayon, ges. Näheres unter **„Henkel"** Hotel „Wiener Hof". Sprechz. d. 2. u. 3. März 12—2 u. 6—8 Uhr. 1783a

Kranth. h. sof. zu verk., 20 Min. Bahnfahrt v. **Garnison- u. Garnisonstadt** (Prov. Pommern) e. mit **vorzügl. Rehjagd** versch. 1805a.3.1

Brennerei – Rittergut,

ca. **3500 Mg. Acker, nur Weizenbd.** mit 16 Ztr. Ertrag pr. Mg, **beste Flußwiesen, gr. Gärten, Park, Teiche, gt. maß. Geb., — Brennerei 58 000 L, Kontg. — Ziegelei, über kompl.** leb. u. tot. Inv. **Pr. 1000 000 M, Anz.** 1/3. Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1224**

Wilh. Hennig & Co., Dessau.

Gutes Zinshaus

mit zehn 3 Zimmerwohnungen im Durlacher-Viertel ist billig von den Erben sofort **zu verkaufen.**

Gefl. Offerten wolle man im **Gasthaus zum „Wilden Mann"**, Kaiserstraße 45, abgeben, woselbst die Erben zu sprechen sind. B6453.3.2

Hausverkauf.

Ein in der Jollystraße, nächst dem Sonntagsplatz, belegenes, 4stöckiges **Wohnhaus mit Hintergarten** ist umständehalber zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2392* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Villenplatz i. Heidelberg,

30 Min. v. Bhf., in anerkannt prachtvollst. Lage am Wald mit großart. Rundsicht. 3 Min. v. elektr. Straßb. Familienverh. halber zu 6 Mk. das qm zu verk. Off. erb. an 7683 postlag. Heidelberg. 1551a.6.3

Braun-Wallach,

6j., vertr., 1- und 2spännig ges., ausdauernder u. flotter Läufer, billig **zu verkaufen.** 2907*

Näh. **Körnerstr. 33/35,** i. Kontor.

Ein Gewehr m. Feuersteinschloß

aus dem Jahre 1647, gut erhalten ist billig zu verkaufen. B6673

Georg-Friedrichstr. 15, Hof.

Herd-Verkauf.

Größtes Lager am Platze!

Mehrere **Wirtschaftsherde,** kleinere **Schlosserherde** mit Kupferschiff, sehr passend für Brautleute, **2 Gasherde** werden unter jeder Garantie billig verkauft. B2706.3.3

Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Schreibtisch m. Aufs., Pianino, Ruhestuhl, Diwan, Ledersofa, f. Land geeignet, eint. Schrank, schön. Chiffonnier, Betten v. 40 M. an, einz. Roßhaarmatr., Billard m. Zubeh., Waschkomm., Waschtisch, Nachttisch, Schneidermaschine, Küchenschrank, Herd, Schäfte, Hocker, Tische z. verkauf. **Werderstr. 13,** pt. (B6699

Boxer, B6701
Rüde, 15 Monat alt, dressiert, zu **verkauf. Zähringerstr. 10,** III, Stb.

Stellen finden

Tüchtiger
Bautechniker

(Architekt. Zeichner) für Bureau und Baustelle per 1. April d. Js. oder früher gesucht. Offerten mit Geh.-Ansprüchen, Zeugn. und event. Hand-Skizzen oder Zeichnungen erbeten.

Ferner
ein erfahrener
Bauschreiber

für alle schriftl. Bureauarbeiten, einschließl. der Buchführung, per sofort oder später gesucht. Offerten mit Geh.-Ansprüchen und Zeugn. erbeten.

Th. Preckel,
1799a.2.1 Architekt B. D. A., **Pforzheim.**

Expedient gesucht,
firm im Speditionswesen und in der Beaufsichtigung eines Packpersonals, sofort zur Aushilfe bis 20. April. Lebenslauf, genaue Gehaltsansprüche unter **F. C. U. 335** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1803a.2.1

Buchhalter gesucht

ein tüchtiger, für eine **Holz- und Kohlenhandlung mit Sägewerk.** Offerten **aber nur von befähigten Bewerbern** erbeten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche 2c. unter **F. B. 4021** an **Rudolf Mosse, Baden-Baden.** 1742a.2.2

Zuverlässiger Commis

für Spedition u. Buchhaltung sofort **gesucht.** 2.1

Offerten unter Nr. 3273 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Intarsien-schneider
zu sofortig. Eintritt gegen hohen Lohn gesucht.
Dauernde, angenehme Stellung. Adresse mit Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter W. G. 20 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Karlsruhe erbeten. 1819a.2.1

2 tüchtige 3255
Möbeltapeziere
finden dauernde Beschäftigung. 2.1
J. Stiel, Karlstraße 27.

Tüchtiger Friseurgehilfe der Lust hat sich in der **Zahntechnik** gründl. auszubilden, kann sofort oder bis 15. März eintreten bei 1821a
Jak. Krieger, Hockenheim (Baden).

Ein tüchtiger B6684 2.1
Holzdrechsler
per sofort **gesucht** bei
Konr. Fink, Drechslerei mit elektr. Betrieb, Akademiestr. 22.

Ein Friseurgehilfe
kann gleich oder in 14 Tagen eintreten bei 1828a.2.1
Friedrich Knoll, Friseur, Wimpfen, Hauptstr. 64.

Tüchtiger Maschinenarbeiter
für Zapfenschneid- u. Schlitzmaschine kann sofort eintreten. B6599.2.2
Bäder & Schaier,
Bauschreinerei u. Glaserei,
Roonstraße 24.

Kutscher.
Ein ehrlicher, zuverlässiger Kutscher per sofort **gesucht.** 3244.2.1
Deutsch-amerik. Petroleum-Gesellschaft
Leopoldstraße 7.

21 **Kammerjungfer** 1827a
bei **hohem Lohn** in herrschaftliche Häuser nach Frankreich **gesucht** durch Frau **Hofstadt, Heilbronn a. N.**

Mehrere
Bauschlosser
für Bauschlosserei und Konstruktions-Werkstätte mit Kraftbetrieb **auf sofort gesucht.** Verheiratete, solide, durchaus **selbständige** Leute, welche in **Ladenfacadenbau-, Blech-, Fenster- u. Kundschaftsarbeiten** firm sind u. nach Zeichnung arbeiten können, finden dauernde, gut bezahlte Stellung. Daselbst findet auch ein tüchtiger, solider

Kesselschmied

(nicht unter 30 Jahren), der in allen Niet- und Stemmarbeiten selbständig ist, dauernde, gut bezahlte Arbeit. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüche unter Eintrittsangabe an
Jean Lentz jr.,
Frankenthal (Pfalz). 1763a

Sofort gesucht:
1 **Hoteldiener,**
3 jg. **Hausburschen,**
4 **Kellnerinnen,**
4 **Zimmermädchen** für Hotel ersten Ranges,
2 **Privat-Zimmermädchen,**
2 **Buffetdamen,**
5 **Köchinnen,**
6 **Küchenmädchen** (Küchenmädchen zahlen keine Vermittlungsgebühr)
D. Trösters Bureau
Inh. **Heinz & Herold,**
Kreuzstraße 17. 3268

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für dauernde Stellung 2 tüchtige, verheiratete

Fuhrknechte

gegen hohen Lohn und freie Wohnung; nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden bei 1737a.3.2
Gebrüder Kohlbecker,
Dampfziegelei, Gaggenau i. M.

Hausbursche gesucht.
Auf sofort oder 15. März wird ein reinlicher, solider, kräftiger Bursche als Hausbursche **gesucht,** selbiger muß schon in Wirtschaften u. größeren Betrieben tätig gewesen sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Hoher Lohn zugesichert, näheres **Stadtgarten-Restaurant.** 3242.2.1

Hausbursche.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt fleißigen, jüngeren **Mann** mit guten Zeugnissen. 3240
Herz & Kahn,
S. Herrmann Söhne Nachfl., Friedrichsplatz 2.

Hausbursche-Gesuch.
Suche zum baldigen Eintritt anständigen ehrlichen Burschen zur Bedienung der Kundschaft. Derselbe muß militärfrei sein, gute Zeugnisse besitzen und mit Pferden umgehen können. Hoher Lohn und dauernde Stelle zugesichert. Näheres **Durlach, Gartenstr. 9,** Laden. B6510.2.2

Hausbursche-Gesuch.
Auf 15. März suche einen jungen Mann, 14—17 Jahre alt, am liebsten vom Lande. 3234.3.1
Zu erfragen **Kronenstr. 31.**

Erfahrene Buchhalterin
per bald **gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. 3272 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zum sofortigen Eintritt wird auf größerem Fabrikbureau eine tüchtige
Maschinenschreiberin
gesucht. Junge Damen, welche bereits ähnliche Stellung bekleidet haben und gewandte Stenographistinnen sind, wollen ihre Bewerbung unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3249 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden.

Maschinen-schreiberin,
flotte Stenograph., welche schon auf Bureau war, sof. für dauernd gesucht. Lebenslauf und Zeugnisabschriften sub Nr. 3166 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Fräulein
a. g. Fam. als Stütze der Hausfr. in feine Konditorei **gesucht.** Offert. u. Ansprüche an **Ph. Krantinger, Weinheim.** 1800a.2.1

Eine erste deutsche Versicherungs-Gesellschaft

Leben, Unfall, Haftpflicht

sucht zum Antritt per 1. April, ev. früher, **tüchtigen Reiseinspektor** gegen Gehalt, Spesen und Provision zu engagieren.

Die Stellung ist eine durchaus angenehme und bei befriedigenden Resultaten eine dauernde.

Herren aus obigen Branchen, die mit den Verhältnissen Unterbadens bestens vertraut sind, gute Resultate durch Belege nachweisen können und es verstehen, sich in den guten und besten Kreisen Eingang zu verschaffen, belieben Offerten mit Darlegung der persönlichen Verhältnisse unter **F. K. 4121 an Rudolf Mosse, Karlsruhe,** zu richten. 3031.3.2

Eine der ältesten deutschen

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaften

sucht zu möglichst baldigem Antritt einen Herrn zu engagieren der sich für den Posten eines **Reisebeamten** qualifiziert.

Einige Vorkenntnisse der Branche sind erwünscht, aber nicht Bedingung. 3030.3.2

Jungen **Kaufleuten, Privatbeamten, Lehrern** und **pens. Offizieren** ist hierdurch Gelegenheit gegeben, sich bei einem mäßigen Anfangsgehalt eine dauernde und je nach Leistungen gut dotierte Stellung zu sichern.

Reflektanten belieben Offerten unter **F. K. 4120** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** zu richten.

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung sofort gesucht.

Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse".

Ein jüngeres Mädchen

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.

Expedition der „Badischen Presse".

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird für sofort od. später ein zuverlässiges, sauberes Mädchen, das selbständig kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Kinderfräul. und Bursche vorhanden. Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern erforderl. Monatslohn 25 Mark. Zeugnisse, womöglich mit Bild, einsenden an

Frau Stabsarzt Dr. Barack,
5,5 **Fraulautern a. Saar.** 1688a

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges, sauberes

Mädchen,

nicht unter 20 Jahren alt, zu zwei **Kindern** (1½ und ½ Jahr) bei gutem Lohn. **Kindergärtnerin** 2. Klasse bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschrift, Photographie und Lohnansprüchen an 1810a.4.1

Frau Wilhelm Landfried, Heidelberg, Bergheimerstr. 143.

Erfahrenes, braves

Kindermädchen oder Kinderfrau

bei hohem Lohn per sofort oder 15. März gesucht. Näheres unter Nr. 3172 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Kinderfräulein,

gebildet, aus guter Familie, zu kleinem Mädchen nach Baden-Baden per sofort **gesucht.** Gefällige Offerten an Frau **C. Oberst, Baden-Baden,** Mühlengasse 2. 1735a.2.2

Tüchtige

2. Arbeiterinnen

per sofort gesucht.

B. & H. Baer,
3.3 **Modes,** 3068
Kaiserstraße 245.

Tücht. erste **Rock- und Taillenarbeiterinnen** können sof. eintreten. B6683.2.1 **Karlstr. 25.**

Büglerin,

tüchtige, für **Neu-Wäsche sucht**
August Schulz,
3264 **Wäsche-Fabrik,** 2.1
Herrenstraße 24.

Schäfte-Steppperinnen

per sofort gesucht. B6402.2.2
M. Langeneckert, Steinstr. 21.

Gesucht auf 1. April

ein tüchtiges **Zimmermädchen,** das gewandt im Servieren u. Bügeln, sehr pünktlich und selbständig im Nähen, Flicken, Zuschneiden und Weißnähen ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 2917.3.3

Frau Rechtsanwalt Kusel,
Friedrichsplatz 10, 4. St.

Tüchtige Köchin,

die nur die Küche zu besorgen hat, wird auf 1. April zu Herrschaft **gesucht.** Offerten unter Nr. B6488 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf 1. April suche ich ein braves, zuverlässiges 2.2

Mädchen

das selbständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Bevorzugt werden solche, die schon als Mädchen allein gedient haben.

Ebenfalls auf den 1. April suche ich ein fleißiges, williges jüngeres **Mädchen** für Zimmer- u. Hausarbeit. Nur Mädchen, die auf dauernde Stellung reflektieren, mögen sich melden bei

Frau Professor Luckenbach,
Leopoldstr. 8, III. B6351

Ein Mädchen

für alle Arbeit wird per sofort oder 15. März gesucht 3158*
Kaiserstraße 76, 1 Treppe.

3.3 **Gesucht auf 1. April** 2916

nach auswärts gegen hohen Lohn: **ein Mädchen,** das einer guten, bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Sich vorzustellen bei

Frau Rechtsanwalt Kusel,
Friedrichsplatz 10, über 3 Tr.

Auf 1. April wird ein 3269.2.1

Mädchen gesucht,

welches gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Lohn 20—25 Mk. monatlich.

Frau Prof. **Conz, Hirschstr. 109.**

Auf 15. März od. 1. April **suche** ich ein braves, zuverlässiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit pünktlich besorgt. Gute Behandl. zugesichert. Zeugn. erforderl. B6712.2.1 Zu erfrag. **Ludwigsplatz 40 b,** III.

Per 1. April zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit von kl. Familie **gesucht.** Nur solche mit Zeugnissen aus guten Häusern wollen sich melden **Hirschstr. 130,** 3. St. 3209

Wer Stellung sucht

verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Flinke, gewandte

Köchin

die auch Hausarbeit besorgt, wird per 1. April **gesucht.**

Zu erfragen unter B6715 in der Exped. der „Bad. Presse."

Gesucht

auf 1. April **Witwe** oder tüchtiges, älteres **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit. Guter Lohn. 1747a.3.3

Pfarrhaus Knielingen.

Auf 1. April
wird zu kleiner Familie ein tüchtiges

Mädchen

gesucht, welches gut kochen kann und die häuslichen Arbeiten verrichtet.
3263.2.1 **Herrenstr. 24,** 2. St.

Suche auf 1. April ein tüchtiges

Mädchen

das kochen kann und die Hausarbeit mitbesorgt; außerdem ein jüngeres **Mädchen** zur Beihilfe in der Kaffeeküche und Austragen. 3250*

Georg Oehler, Hofkonditor,
Herrenstraße 18.

Fleiß. reinl. **Mädchen,** welches schon gedient, wird auf 15. März oder 1. April **gesucht.** Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. **Lenzstraße 3,** 1. St., nächst d. Hirschbrücke. B6676

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. April wird ein jung. **Mädchen** für alle Arbeit **gesucht.** B6708

Zu erfragen **Waldhornstr. 17,** II

Gesucht zum **1. April** sauberes fleißiges **Mädchen** das Hausarbeit und Wäsche gründlich versteht und in der Küche nicht unerfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
B6677.2.1 **Lenzstraße 3,** II.

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sogleich **gesucht.** B6584.2.2

Näh. **Kaiserstraße 67,** 3. Stock

Gesucht w. Erkrank. d. jetzigen auf **sogl.** od. **später** ein saub. **Stubenmädchen,** d. sehr kinderl. ist u. Wäsche ausb. k. Zu spr. bis 1 Uhr u. n. 6 Uhr 3151.3.3

Eisenlohrstraße 35, 1. St.

Gesucht von kinderlosem Ehepaar ein jüngeres braves **Mädchen,** gute Behandlung zugesichert Eintritt 1. April. Zu erfragen 3.3
B6310 **Weltzienstr. 34,** 3. Stock r.

Gesucht z. **1. April** saub. fleiß. **Mädch.,** d. Hausarb. u. Wäsche verst. u. gut bürgerl. kochen k. Bis 1 Uhr u. n. 6 Uhr 3152.3.3

Eisenlohrstraße 35, 1. St.

Kräftiges, zuverlässiges Mädchen findet bei hohen Lohn gute Stelle. Frau G. Metz, Schillerstraße 56, nächst der Kriegstraße. Meld. 9—11 u. 4—7 Uhr. B6382.2.2

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit per 1. April **gesucht.** B6242 **Gerwigstraße 14,** Laden.

Junges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort **gesucht.** Näheres in der Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. B6678. 2.1

Ein **Mädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit verrichtet, findet sogleich gute Stelle. B6689.2.1

Adlerstr. 5, 4. Stock.

Sofort gesucht ein reinl. fleißig. **Mädchen** für Hausarbeit.
B6481.2.2 Gartenstraße 52, I.

Ein tüchtiges, geübtes

Kindermädchen

wird auf den 1. April zu zwei Kindern v. 2 u. 4 Jahren gesucht.

Zu erfragen unter B6716 in der Exped. der „Bad. Presse."

Gesucht wird für sofort unabhängige **Frau** oder **Mädchen** für häusl. Arbeiten. Zu erfr. **Amalienstraße 71,** 2 Treppen. B6697.2.1

Eine saubere **Frau** wird für vormittags 1 Stunde **gesucht.**
B6642 **Schützenstraße 38,** II.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes Manufaktur-, Ausstattungs- und Kolonialwarengeschäft wird ein Lehrling für sofort oder auf Ostern nach auswärts gesucht. Kost u. Wohnung im Hause. Gründliche Ausbildung.

Gefl. Off. unt. Nr. 1807a beförd. die Exped der „Bad. Presse". 2.1

Lehrling gesucht.

Für mein **Manufaktur- und Ausstattungsgeschäft** suche auf Ostern einen Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. 1811a.2.1

Albert Schaaf,
Pforzheim-Brötzingen.

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Kunst- u. Bauschlosserei** zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. 2506*

Alb. Fischer, Kaiserallee 95.

Konditor-Lehrling

sucht Ph. Krautinger, Konditormeister, **Weinheim.** 1801a.2.1

Stellen suchen:

Bautechniker

6 Semester Hochschule und längere Baupraxis, **sucht** sofort **Stellung** in Architekturbureau. Off. u. B6682 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bautechniker,

24 J. alt, 4 Sem. Baugewerkeschule, prakt. g. Erfahr., ebenf. Bureau- u. Baupraxis, **sucht** auf 1. April **Stellung.** Gefl. Offerten unter Nr. B6609 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für Rolladen-Fabriken.

Bei den Herren Architekten und Bauherren gut eingeführt. **Vertreter** für **Karlsruhe** u. Umgeb. **wünscht** seine **Stelle zu ändern.** Gefl. Offerten unter Nr. B6325 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Jüngerer Buchhalter

wünscht alleinst. Posten in kleinerem Betrieb. 2.2

Off. erbeten unter Nr. 1793a an die Expedition der „Bad. Presse".

Materialist,

Ausgangs zwanziger, mehrere Jahre in der Zigarrenbranche tätig, routinierter Verkäufer und gewandt im Verkehr mit Publikum, **sucht Stellung** als **Reisender** oder **Verkäufer,** gleichviel welcher Branche Suchender würde auch gern bereit sein, **Vertretungen** zu übernehmen.

Gefl. Offerten unter Nr. B6608 an die Expedition der „Bad. Presse".

Haushälterin,

jüngere, ohne Anhang, tüchtig und zuverlässig, **sucht** auf 1. April, auch früher **Stellung** bei einzelnem Herrn, Witwe mit 1—2 Kindern nicht ausgeschlossen. 2.2

Offerten unter Nr. B6533 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aelteres Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann, **sucht** auf 1. April **Stelle.** Zu erfr. unter Nr B6663 in der Exp. d. „Bad. Presse".

Fleißig., jung. u. kräftig. **Mädchen sucht** passende **Stelle.** B6704.2.1

Zu erfrag. **Kapellenstr. 1.**

Ein **Mädchen,** das selbständig kochen kann, **sucht** sofort **Stellung.** Zu erfr. Schillerstr. 25, IV. B6698

Für einen jungen Mann aus sehr guter Familie, im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses und bereits 6 Monate in einer Maschinenfabrik praktisch tätig, wird **auf 1. April**

Volontär-Stelle

in einem erstklassigen Geschäfte der elektrotechnischen Branche, verbunden mit Werkstätte, gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten wird, weitere praktische Kenntnisse für das Studium dieser Branche zu erwerben.

Angebote mit Angabe der näheren Bedingungen unter Nr. 1814a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zu vermiethen:

Laden zu vermieten.

In **Mühlburg,** in nächster Nähe der Maschinenfabrik, ist ein gutgeh., **Kolonialwaren- u. Flaschenbiergeschäft** mit **Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Gefl. Off. u. Nr. B5936 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Läden zu vermieten,

zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 2391*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Laden

zu verm. **Ritterstr. 14.** B5907.6.3

Zu vermieten:

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 614*

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*

Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Parterreräume

zu verm. **Ritterstr. 14** B5906.6.3

Herrschaftswohnungen

am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1400 und 1600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71,** 4. Stock. Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

Lessingstraße 45,

an ein. **freien** Platze, nahe d. Kriegstr. ist eine **neuhergerichtete** Wohnung für **sogl.** od. **später billig** zu verm. 3. Stock **5** schöne Zimmer u. Balkon; **Fahrradhütte,** Bad u. Trockenspeich. Näh. das. od. bei d. Eigentümerin Frau **August Clever,** Roonstr. 9, II. 2764*

Eisenlohrstr. 41 u. 43

sind im I., II., u. III. St. schöne

6 Zimmerwohnungen

inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 37 I. 370*

Kaiserallee 25a

ist das **Erdgeschoß,** bestehend aus 5 geräumigen, elegant ausgestatteten Zimmern, Bad und Küche nebst dem üblichen Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.

Näheres daselbst im 4. St. 19219*

4 Zimmerwohnung (Oststadt),

schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda, Bad und Mansarde, ist per 1. April oder später an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstraße 20,** im Laden. Einzusehen nachmittags 2—6 Uhr. 2142*

Zu vermieten

auf sofort oder später:

3 Zimmerwohnung Rintheimerstraße 1, 2. Stock,
3 ev. 4 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 3. St.

Auf 1. März zu vermieten:
Durlacher Allee 45, H., 1. St.
Dreizimmerwohnung.
Zu erfragen im **Bureau Melanchthonstr. 2.** 826*

3 Zimmer-Wohnungen.

Uhlandstraße 36 (Neubau) sind auf 1. April schöne **Wohnungen** von je 3 Zimmern, Küche, Keller, Kammer 2c. billig zu vermieten. Näh. daselbst oder **Klauprechtstraße 9,** 2. Stock. 898*

3 Zimmerwohnung (Oststadt),

schöne, geräumige Wohnung mit Balkon, Küchenveranda und Mansarde, ist per 1. Mai an ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen **Ludwig-Wilhelmstr. 20,** im Laden. 2143*

3 Zimmerwohnung

Glümerstr. 12 ist der **2. Stock** mit 3 schönen Zimmern u. Zubehör zu vermieten Näh. i. 4. St. B6138.3.3

Wohnungen in gesunder Lage, 2. und 3. Stock, je mit Veranda. Klosettspülung innerhalb Glasverschluß, große Küche nebst Zubehör per 1. Juni z. vermieten. Näh. Winterstr. 42, Hth. 4. St. B6513.3.2

Durlacher-Allee 65

sind im 2. und 3 Stock prachtvolle **3 Zimmerwohnungen** äußerst bill. zu vermieten. 2940*

Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Marienstraße 11

ist eine frdl. **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, Glasabschluß und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. St. 3173.3.2

Uhlandstraße 24

ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör per 1. März billig zu vermieten. Näheres daselbst parterre links oder Bureau **Sophienstraße Nr. 76.** 2016*

Augustastr. ist eine **Wohnung** von **3** Zimmern, **Küche,** geschl. **Veranda, Keller, Mansarde, Anteil** an **Waschküche, Trockenspeicher** u. **Garten** u. sonst. Zugeh. auf **1. April** zu vermieten. B6420.2.2

Näh. Augustastr. 11, 1. St.

Brauerstraße 19 ist im 3. St. eine **3 Zimmer-Wohnung,** der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. B6347.2.2

Bürklinstr. 11, 2 St., ist herrschaftl. **Wohnung,** 4 Zimmer, Bad, sof. zu vermieten. B6445.3.2

Größere Werkstätte

ist sofort zu vermieten. Näheres **Belfortstraße 7,** 2. Stock. 616*

Durlacherstr. 58 ist im 3. Stock eine schöne **Eckwohnung** von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B5598.4.4

Zu erfr. **Rudolfstr. 9,** 2. Stock.

Ecke Vorholz- u. Boeckhstraße 40, freie Lage, ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Erker, Balkon, Küchenveranda, 1—2 Mansarden und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst 4. Stock oder Luisenstraße 22, bei Blechnermeister **Stickhel.** 16869*

Kaiserstraße 107, 2 Treppen, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör, auf die Straße gehend, an ruhige Leute auf 1. April **zu vermieten.** Näh. im Laden. B6487.3.2

Kaiserstr. 122 (Eingang Waldstr.), 3 Treppen hoch, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. April oder später zu vermieten. Auskunft daselbst. B6686

Kaiserstr. 177, Hths., ist eine frdl. **Wohnung** (Glasabschluß), zwei Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde an kl. Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Vordh., 3 Tr. hoch. B6639.3.1

Kapellenstraße 56a ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern samt allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B6324.2.2

Klauprechtstraße 25, 4. Stock ist eine **Wohnung** von 3 gr. Zimmern, Küche, Keller, Waschküche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Zu erfragen im 1. Stock. B6711

Kornerstr. 39, nächst Sophienstr. ist wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Markgrafenstr. ist auf 1. April eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche im 2. Stock d. Vdh an kl. Familie für 17 Mk. monatl. z. verm. Zu erfr. Kaiserstr. 44, 2. St. B6719

Rudolfstraße 5 ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller per sofort oder auf 1. April an junge Leute zu vermieten. Näh. Durlacherstr. 1, im Möbelladen. B6669

Rüppurrerstr. 32 im Hinterh. ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hof im Kontor. B4277.10.7

Scherrstr. 8, Hths., II lks., ist eine schöne, frdl. **Wohnung,** 2 Zimmer, gr. Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten. B6299.2.2

Sophienstraße 77 (Neubau), H., part., **Zweizimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B5283

Uhlandstr. 31, 3. St., ist eine frdl. kleine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller für 18 Mk den Monat a. April zu vermiet. Näh. part. B6319

Veilchenstraße 16 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Erker, Balkon 2c. in ruhig. Hause per 1. April eventl. früher zu vermieten. 464*

Winterstraße 20 (Ecke), im 2. St., ist eine schöne **3 od. 4 Zimmerwohnung,** Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. od. 2. St. 2847

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas per 1. Juni zu vermieten. B6517.3.2

Zimmer,

gut möbliertes, per sofort oder später zu vermieten. Näheres B6339.2.2

Ludwig-Wilhelmstraße 19, parterre.

Junger Kaufmann

findet **Kaiserstraße 64,** IV, möbliertes **Zimmer.** B6405.2.2

Ein **Mansardenzimmer** ist leer od. mit Bett sof. zu vermieten. 3155*

Näh. **Adlerstr. 15,** II, rechts.

Ein freundl. **Mansardenzimmer** ist an eine ruhige Person auf 1. April zu vermieten. Näheres B6685 **Waldstr. 54,** II.

Augartenstraße 37 ist ein schönes, unmöbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, gleich od. später zu vermieten. Näher. daselbst, 1. Stock B6586.2.2

Belfortstraße 13, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** sogl. zu vermieten. B6479.2.2

Erbprinzenstr. 34, II., nächst der Hauptpost, gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B6013.6.6

Kaiserstraße 67, Eing. Waldhornstr., 3 Treppen hoch, ist ein freundl., gut möbliertes **Zimmer,** mit od. ohne Pension, sofort zu vermiet. B6581.3.2

Kronenstr. 34, 1 Tr., sind **2 Schlafstellen** mit Kost sogl. an ordentl. Arbeiter zu vermieten. B6718

Lessingstr. 27 ist ein schönes, möbl. **Mansardenzimmer** sofort billig zu vermieten. B6539.2.2

Luisenstraße 58, 4. St., ist ein schönes **Zimmer** mit 2 Betten an 1 oder 2 solide Arbeiter sogleich od. auf 15. März billig zu vermieten. B6696

Schützenstraße 87, 4. St., lks., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit 2 Betten an 2 solide Herrn sofort zu vermieten. B6616.2.1

Zu miethen gesucht:

Zimmer gesucht.

Ruhiges Schlafzimmer, möglichst nahe Schloßplatz 16, für etwa 14 Tage vom 8. März ab zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B6529 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 4. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

1) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

83. Serienziehung am 1. Februar 1906.
Prämienziehung am 1. März 1906.
Serie **127** 136 **247** 331 **345** 626 **676** 681 723 **850** 897 921 **1037** 1198 **1283** 1572 **1725** 1822 **2052** 2114.

2) Badische Lokal-Eisenbahnen, A.-G. in Karlsruhe i. B., 4½% Teilschuldverschr. v. 1900.

Verlosung am 15. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.
172 422 534 831 1035 060 100 399 611 683 738 965 995 2223 430 777 3313 944 4077 085 545 602 675 904 5163 365 384 773 972 6233 650 865 7055 750 783.

3) Bierbrauerei-Gesellschaft am Huttenkreuz Aktien-Ges. in Ettlingen, 4½% Obl.

Laut nachträglicher Berichtigung der offiziellen Liste muß es in der Verlosung vom 12. Dezember 1905 bei den Stücken Lit. A. à 1000 ℳ statt Nr. 301 richtig **300** heißen.

4) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

183. Serienziehung am 1. Februar 1906.
Prämienziehung am 31. März 1906.
Serie **259** 323 1196 **1557** 1762 **2457** 2754 3979 4723 4900 5175 **5502** 5907 5919 5984 6015 6427 7850 7802 8111 8369 8547 8562 8874 9759 9821 9900.

5) Hamburgische 3% Staats-Präm.-Anl. v. 1866 (50 Tlr.-L.).

40. Prämienziehg. am 1. Februar 1906.
Zahlbar am 1. März 1906.
Am 2. Januar 1906 gezogene Serien:
87 178 **254** 270 **303** 339 **394** 438 439 495 **536** 592 **648** 661 740 786 815 819 867 878 894 947 1086 **1143** 1274 **1324** 1342 1443 1663 1911 **1912** 1916 1946 2020 **2025** 2118 2163 **2206** 2241 2321 2332 2353 2361 2418 2481 2496 2625 2699 2719 2730 2783 2786 2803 3042 3064 3094 3149 3255 3371 3455 3514 3746 3755 3789 3812 3847 3926 3971.

Prämien:
Serie **87** Nr. 8 (500), **178** 4 (**35,000**), **536** 24 (400), **592** 21 (500), **786** 16 (400), **819** 15 (200), **894** 11 (5000), **947** 8 (2000), **1274** 10 (500), **1324** 7 (1000), **1342** 12 (200), **1916** 10 (200) 18 (1000), **2020** 5 (200), **2783** 10 (500), **3064** 21 (200), **3514** 3 (400), **3971** 10 (400) 18 (1000) 25 (400).
Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 58 Tlr. gezogen.

6) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

80. Verlosung am 1. Februar 1906.
Zahlbar mit 20% Abzug am 9. Februar 1906.
Amortisationsziehung:
Serie **233** 302 **1436** 1894 **2763** **3698** 4505 **5002** 5065 **5500** **6128** 6391 6781 6809 7758 7948 **8805** 9502 9895 **10225** 11261 **11860** Nr. 1—50 à **33** Lire.
Prämienziehung:
Serie **545** Nr. 35 (50), **1287** 17 (50), **1444** 45 (50), **2077** 11 (2000), **2352** 17 (50), **3660** 11 (50), **5534** 24 (1000), **5894** 32 (1000), **8093** 43 (50), **8321** 20 (50), **9342** 18 (**20,000**), **9351** 45 (50), **10892** 9 (50), **11823** 26 (50 Lire).

7) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

71. Prämienziehg. am 1. Februar 1906.
Zahlbar am 2. April 1906.
Am 1. Dezember 1905 gezogene Serien:
37 59 75 152 180 225 226 350 450 466 543 584 660 695 709 754 891 1015 1117 1213 1286 1305 1343 1411 1419 1429 1452 1522 1550 1583 1584 1708 1736 1749 1852 1863 1903 1916 2007 2078 2089 2128 2166 2210 2230 2326 2348 2438 2531 2669 2792 2827 2837 2859 2872 2881 2896 3085 3173 3249 3322 3342 3343 3404 3421 3457 3509 3521 3555 3576 3585 3605 3609 3618 3640 3679 3695 3852.

Prämien:
11224 50716 (4000) 60668 65227 77452 77456 77478 79132 (2000) 79177 (2000) 86278 (3000) 93146 (**40,000**) 95117 (1000) 106365 (1000) 121890 121893 126542 167056 175421 179249 (500) 184730 (500).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Taler, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Taler gezogen.

8) Mannheimer 3½% Stadt-Obl.

Verlosung am 16. Januar 1906.
Anlehen von 1885.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
Lit. A. à **2000** ℳ. 11 99 150 221 314 330 348 375 431.
Lit. B. à **1000** ℳ 19 24 78 127 148 260 332 346 360 402 415 416 562.
Lit. C. à **500** ℳ. 2 69 120 240 325 389 393 431 459.
Lit. D. à **300** ℳ 13 66 104 132 206 251.
Lit. E. à **100** ℳ 44 78.
Anlehen von 1888.
Zahlbar am 1. Juli 1906.
Lit. A. à **2000** ℳ 16 39 136 137 188 198 269 292 427 446 489 519 606 607 666 777 897 917 1035 174 186 195 242 318 325 351 451 479.
Lit. B. à **1000** ℳ 24 52 257 348 364 406 407 475 559 584 690 691 749 778 783 788 887 957 1032 055 080 098 138 252 254 261 278 302 456 624 656 684 715 799 800 842 890 891 923 2036 046 068 113 217 372.
Lit. C. à **500** ℳ. 10 27 65 67 160 172 181 223 279 331 338 352 431 487 496 525 537 586 650 722 788 924 1070 109 110 298 317 450 461 490 537.
Lit. D. à **200** ℳ 88 194 200 274 382 406 502 511 587 673 678 681 714 736 791 805 838 994.
Lit. E. à **100** ℳ 40 48 105 143 145 255 346 403 418 453 558 614 619 707 768 772 807 866 951.
Anlehen von 1895.
Zahlbar am 1. August 1906.
Lit. A. à **5000** ℳ 35 96 182 335 383.
Lit. B. à **2000** ℳ 275 330 478 484 509 640 659 677 694 721 779 831 832 850 857.
Lit. C. à **1000** ℳ 50 139 296 297 400 432 590 638 831 1054 167 229 253 296 299 338 393 414 617 692 695 714 740 753 821 823.
Lit. D. à **100** ℳ 22 100 366.
Anlehen von 1897.
Zahlbar am 1. Mai 1906.
Lit. A. à **5000** ℳ 7 65 78 138 154 215 230.
Lit. B. à **2000** ℳ 74 76 194 227 238 337 351 361.
Lit. C. à **1000** ℳ 6 93 131 179 206 260 387 404 459 498 563 614 644 686 741 775 787 913 931 984 1092 220 237 361 507 517 563 710.
Lit. D. à **500** ℳ 24 51 194 296 356 396 442.
Lit. E. à **100** ℳ 80 128 173.
Anlehen von 1898.
Zahlbar am 1. November 1906.
Lit. A. à **5000** ℳ 116 145 220 233 354 391 440.
Lit. B. à **2000** ℳ 7 66 159 188 370 432 480 564 656 905 926 927 930.
Lit. C. à **1000** ℳ 213 293 461 530 567 669 681 747 799 804 844 870 890.
Lit. D. à **500** ℳ 6 27 390 463 491 613 640 686 720 722 887.
Lit. E. à **100** ℳ 31 153 158.

9) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

92. Serienziehung am 1. Februar 1906.
Prämienziehung am 1. Mai 1906.
Serie **93** 113 129 174 179 260 280 354 553 556 638 683 715 721 736 846 941 990 1001 1034 1095 1149 1177 1624 1667 1716 1760 1786 1889 1984 2382 2404 2447 2473 2553 2614 2879 2880 2936 3116 3174 3448 3469 3496 3540 3580 3601 3744 3752 3857 3882 4124 4160 4181 4210 4300 4381 4477 4584 4587 4670 4702 4721 4775 4870 4972 5026 5206 5313 5387 5425 5429 5461 5559 5783 5789 5794 5814 5981 6020 6048 6070 6112 6254 6282 6344 6357 6378 6516 6600 6606 6676 6709 6790 6799 6859 6881 6955 7134 7180 7270 7431 7467 7477 7675 7695 7701 7720 7883 7902 7964 8182 8261 8328 8359 8519 8582 8592 8666 8668 8738 8773 8910 8938 8946 9117 9127 9146 9209 9272 9313 9590 9679 9730 9746 9762 9793 10008 10009 10069 10456 10489 10559 10683 10730 10757 10800 10810 11010 11035 11095 11212 11334 11429 11436 11477 11597 11654 11759 11851 11913 11986 11991 12110 12185 12247 12275 12407 12535 12585 12600 12700 12716 12724 12769 12900 12954 12978 12983 13015 13119 13215 13255 13393 13394 13447 13485 13538 13576 13694 13742 13827 13850 13901 13917 13927 13998 14016 14019 14036 14062 14074 14323 14426 14498 14505 14508 14568 15000 15094 15096 15098 15114 15185 15202 15204 15230 15278 15282 15534 15545 15600 15623 15700 15771 15812 15874 15901 15936 15961 15971 16050 16067 16115 16122 16203 16239 16264 16458 16482 16577 16630 17077 17145 17152 17154 17204 17340 17420 17500 17611 17604 17674 17811 17813 17924 18084 18176 18300 18590 18640 18665 18715 18766 18803 18851 18874 18925 19008 19025 19168 19201 19213 19288 19300 19324 19356 19476 19564 19882.

10) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.

40. Verlosung am 8/16. Januar 1906.
Zahlbar am 2/15. Juli 1906.
140 186 221 232 268 285 327 375 445 634 680 748 810 857 984 1018 183 196 237 242 586 712 835 939 2139 184 217 220 324 472 480 688 816 831 874 890 3036 039 259 314 321 363 430 441 549 622 624 914 954 961 4027 116 179 237 254 294 300 555 650 804 983 5033 144 236 247 277 361 530 536 671 708 897 905 931 6031 080 172 413 471 510 659 661 745 773 835 864 7008 061 507 613 637 669 957 8075 165 281 362 449 477 483 649 677 684 686 829 857 9042 142 212 249 253 271 357 377 488 633 704 915 10013 210 241 260 341 395 504 519 532 878 11054 083 142 225 364 389 499 549 563 604 739 796 801 970 12097 151 172 213 233 251 256 290 313 589 615 673 779 829 873 964 968 13104 200 296 565 573 594 598 648 696 14184 278 321 397 401 505 637 654 701 703 736 808 871 988 15240 257 274 278 305 310 484 628 682 707 771 785 835 868 925 962 16053 069 092 093 108 109 177 214 247 259 302 429 482 489 563 625 641 768 774 17022 035 075 321 600 623 665 789 872 911 992 18144 289 341 374 399 434 546 653 660 748 780 985 19225 328 360 362 527 534 673 685 714 775 935 20174 231 569 662 712 795 898 21018 054 119 152 189 273 529 629 677 767 839 885 896 22147 151 235 282 307 455 558 602 641 652 661 738 833 878 23006 188 200 287 849 875 514 582 599 637 642 756 762 830 870.

11) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

216. Verlosung am 1. Februar 1906.
Zahlbar am 1. März 1906.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit **400** Fr. gezogen.
5461 (1000) 462—465 9946—950 11171—175 24161—165 37306—310 39486—490 42971—975 49731—735 54216—220 57636—640 90461—465 97026—030 107876—380 110476—480 126911—915 149696—700 151891—895 162081—085 165401—405 194776—780 192831—885 195526 327 328 (1000) 329 330 209271—275 214051 052 053 (1250) 054 055 221956—960 240801—805 242836—839 840 (1000) 246431—435 856 857 (2000) 858 859 860 (10,000) 256931—933 934 (1000) 935 299541—545 300321—325 302526—530 308096—099 100 (25,000) 314956—960 331361 362 (1000) 363 (1000) 364 (1000) 365 348671—675 356936—940 357371—375 385731—735 403251—255 404596—600 437256—260 438046—050 448236—240 464296—300 466651—655 486021—025 487121—125 502156—160 519331—335 520226—230 522261—265 524031—035 542871—875 548876 877 878 (1000) 879 880 563976—980 564541—545 761—763 764 (**300,000**) 765 567711—715 570686—690 571011—015 584611—615 586506—510 588601—605 610091—095 615886—890 625721—725 631081—085 633001—005 639381—385 646501—505 648361—365 665401—403 404 (1000) 405 676521—525 677251—253 254 (1250) 255 707261—265 711276 277 (1000) 278—280 715221—225 725556 657 658 (1250) 659 660 771961—965 789856—840 791981—985 804436—440 829141—145 829541—545 831066—070 834006—010 847836—840 864166—170 866551 582 (1000) 583—585 887751—755 889951—954 955 (2000) 904706—709 710 (1000) 905786 787 788 (2000) 789 790 911356—360 915256—260 919446—450 961306—310 972616—620 987816 (1000) 817—820 1000436—440 1021161—165 1066346 347 348 (1250) 349 350 1067041—045 1103046—050 1114431—435 1135046—050 1145486—490 1153916—920 1179181 182 (2000) 183—185 1181796—800 1189231—235 1195221—224 225 (1000) 451 (1000) 452—455 1202031—035 1206011—015 1214021—025 1222916—920 1242276—280 1253151 (1000) 152—154 155 (2000) 1257046—050 1263271 272 273 (1000) 274 275 1272771—775 1280571—575 1282536—540 1284681 (1000) 682—684 685 (1000) 1289356—359 360 (1000) 566—568 569 (1250) 570 1297816—820 1313031—035 1324231—235 1332611—615 1350346—350 1356361—365 1384996 (2000) 997—1385000 1394546 547 548 (1000) 549 550 1409701—705 1413871—875 1425416—420 1430106—110 1432761—765 1440656—660 1488611—615 1505636—640 1517231 232 (1000) 233—235 1523051—053 054 (1250) 055 1532061—065 1545896—900 1549556 557 558 (1250) 559 560 1567651—653 654 (1000) 655 1583056 057 058 (1250) 059 060 1585011—015 1635036—039 040 (1000) 1649461—465 1651406—410 616—620 1690441—445 1701511 612 (1000) 613—615 1709331—335 1732191—195 1739736—740 1755196—200 1762776—780 1768671—675 1769406—410 1775136 (1000) 137—140 1790976—978 979 (1250) 980 1831431—435 1836686—688 689 (1000) 690 1846306 (10,000) 307—310 1853611 612 (1250) 613—615 1858771—775 1862211—214 215 (1250) 1874861—865 1878181 182 (1250) 183—185 1899711—715 1907036 037 (1000) 038—040 1913876—880 1934081—085.

12) Wieslocher 3½% Gemeinde-Anleihescheine, Pferdebahn- und Posthausbauschuld von 1886.

Verlosung am 30. Dezember 1905.
Zahlbar am 1. April 1906.
Lit. B. 11.
Lit. C. 67 82.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 5. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

1) Acherner 3½% Stadt-Partial-Obligationen von 1904.

Verlosung am 6. Februar 1906.
Zahlbar am 1. Juni 1906.
Lit. A. 28.
Lit. B. 138.
Lit. C. 6 23.
Lit. D. 27 31 47 80 143 190.

2) Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874.

73. Verlosung am 15. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.
Serien:
105 9578 14239 15949.
Prämien:
Serie **105** Nr. 1 7 10 (200), **9578** 1 (**10,000**) 2 (200) 5 (200) 8 10 (1000), **14239** 1 (200) 2 7 (200) 8 (200), **15949** 2 (500) 3 4 5 (200) 10 (200).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fl. gezogen.

3) Badische Akt.-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport in Mannheim, Antwerpen, Rotterdam und Straßburg i. E., 4½% Part.-Obl.

Verlosung am 3. Februar 1906.
Zahlbar mit 102% am 1. Juli 1906.
45 71 74 142 222 304 336 373 399 442 476 503 587 676 735 750 824 857 859 909 920 997 1038 067 068 117 141 143 187 231 264 349 389 403 404 427 441 455.

4) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1859—1861, 1862—1864, 1878 und 1879.

Verlosung am 5. Februar 1906.
Anlehen von 1859—1861.
Zahlbar am 1. September 1906.
Lit. A. à **1000** Fl., B. à **500** Fl. und C. à **100** Fl. (Aus jeder Litera die nachstehenden Nummern):
21 49 113 126 183 238 263 271 276 286 362 381 445 452 457 521 604 608 615 622 633 641 665 671 737 793 803 817 832 927 961 981 994 1200 203 262 382 465 507 534 535 546 568 575 583 590 603 633 700 709 733 742 758 842 872 898 906 961 2012 032 050 054 211 242 261 262 315 322 337 403 543 556 619 636 681 705 871 904 920 939 941 976 989 3002 019 107 132 201 269 287 289 302 307 318 319 323 330 373 374 375 449 501 513 535 553 558 589 643 699 702 705 721 746 892 936 992 4007 066 104 147 168 179 199 229 248 373 394 461 488 521 560 574 601 720 748 749 770 780 858 908 942 966 973 991 5096 148 164 202 214 241 254 428 455 462 509 532 599 713 715 761 813 842 861 891 931 998 6020 022 036 096 114 166 254 295 298 318 421 438 523 569 617 791 811 826 827 830 899 919 939 949 999 7009 034 100 182 186 200 218 245 277 367 389 391 398 425 461 537 568 573 629 640 674 709 729 730 756 832 849 927 8012 054 071 131 132 143 237 250 253 270 320 321 331 433 455 459 478 556 558 574 575 593 606 657 658 775 789 800 823 854 861 876 881 913 976 9057 105 128 132 143 213 221 243 259 328 518 521 574 590 594 610 617 642 688 713 714 748 772 790 816 817 821 903 930 945 975 979 993 995 10086 095 105 155 165 173 188 200 227 302 333 335 453 455 474 520 547 566 572 587 614 643 699 702 827 893 903 928 971 973 11010 033 036 074 085 094 101 183 227.
Anlehen von 1862 und 1864.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
Lit. A. à **1000** Fl., B. à **500** Fl., C. à **200** Fl. und D. à **100** Fl. (Aus jeder Litera die nachstehenden Nummern):
52 81 104 127 219 239 289 267 348 349 400 424 437 488 544 549 572 650 654 665 689 741 770 772 799 838 839 868 879 894 1013 035 081 105 112 121 129 149 156 171 198 230 238 263 306 332 383 393 401 433 470 510 515 555 601 611 643 693 735 763 764 786 817 822 851 865 916 957 982 990 2017 093 109 174 180 197 214 223 231 236 252 294 352 383 428 474 498 542 614 628 675 727 759 773 778 832 913 971 3020 038 053 067 089 123 166 169 226 271 290 300 325 342 343 390 395 458 471 539 554 588 601 607 661 668 674 678 740 756 778 851 965 966 986 4046 059 104 139 155 177 189 251 277 280 415 424 505 554 558 589 710 887 953 987 5021 120 145 150 165 181 194 251 276 378 390 433 459 570 590 769 805 881 889 922 978 6055 080 096 126 133 138 156 181 183 220 224 268 271 319 425 428 456 485 504 546 625 684 696 738 859 860 874 898 7018 089 115 155 162 225 238 305 369 418 435 450 452 553 626 670 740 741 774 796 877 886 935 949 967 980 8009 021 175 221 234 287 296 310 394 397 410 464 470 478 488 502 564 708 787 809 821 937 941 988 9021 059 102 125 129 192 359 431 457 490 549 577 636 662 702 716 718 726 727 772 802 813 815 878 881 900 931 944 972 990 996 10026 043 104 111 132 141 185 221 253 314 330 361 363 367 421 434 450 543 561 584 629 651 660 717 767 770 773 801 805 818 820 845 916 938 962 967 11001 064 134 212 253 287 308 309 341 343 355 364 392 482 573 584 635 689 697 731 769 786 792 804 828 839 911 922 965 974 985 12048 155 169 204 266 271 316 318 321 411 424 502 508 583 605 613 639 661 669 685 705 742 752 760 816 881 892 893 911 935 945 949 960 13025 159 204 221 237 245 329 339 347 351 396 420 447 478 559 577 695 724 732 752 786 862 870 878 923 961 973 982 990 14055 057 132 161 194 207 266 294 364 370 376 386 421 466 527 532 544 574 579 595 606 637 662 666 686 815 15066 110 119 145 156 218 248 259 316 360 379 414 418 436 485 578 691 709 822 868 881 889 986 16031 053 055 059 068 090 157 179 250 293 340 357 363 375 379 383 419 532 553 607 667 674 680 687 696 744 745 756 759 858 872.
Anlehen von 1878.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
Lit. A. à **2000** ℳ, B. à **1000** ℳ, C. à **500** ℳ, D. à **300** ℳ und E. à **200** ℳ (Aus jeder Litera die nachstehenden Nummern):
48 87 89 110 117 137 138 160 250 452 505 524 526 568 569 577 603 694 752 920 967 980 1033 046 072 079 081 088 161 173 207 239 249 311 405 416 505 535 543 656 670 790 793 827 850 909 958 972 991 2055 148 205 360 365 388 458 485 545 562 622 787 798 920 946 3184 237 312 430 468 497 502 558 4017 082 217 261 412 470 482 505 593 636 654 694 799 822 868 887 927 950 987 5006 081 167 187 194 212 255 274 330 339 433 443 454 503 560 657 669 766 775 819 821 941 962 6013 056 095 148 220 430 433 545 550 561 571 612 628 683 740 820 824 7068 204 279 281 288 319 356 402 468 489.
Anlehen von 1879.
Zahlbar am 1. September 1906.
Lit. A. à **2000** ℳ, B. à **1000** ℳ, C. à **500** ℳ, D. à **300** ℳ und E. à **200** ℳ (Aus jeder Litera die nachstehenden Nummern):
61 194 200 219 259 317 365 369 391 401 449 535 572 633 638 913 1012 118 154 228 236 271 347 351 863 921 494 508 553 626 686 779 780 794 796 813 2047 107 128 129 217 225 234 243 338 389 457 475 521 605 623 717 747 902 3020 034 051 088 112 116 362 415 551 639 667 687 688 736 799 803 825 4107 187 302 478 504 568 583 978 981 5112 338 355 367 369 480 499 566 570 608 623 624 710 729 816 828 893 6048 118 291 345 411 461 465 492 524 530 551 553 736 739 832 928 995 7129 170 198 216 222 307 378 468 634 667 713 839 865 934 8029 137 169 213 249 264 327 333 360 370 384 510 528 540 611 636 646 658 723 972 9087 095 113 317 441 456 572 595 615 704 806 842 983 10003 100 111 149 170 185 253 301 363 436 449 510 547 581 623 678 690 762 789 868 872 900 908 927 957 982 986 11089 148 151 179 183 253 270 344 367 380 481 511 532 573 678 691 752 783 820 832 880 897 12002 028 066 132 267 308 394 421 473 581 600 610 619 714 723 809 944 13029 163 205 219 222 294 298 374 415 429 454 550 576 674 802 891 934 942 985 986 14043 056 099 100 179 198 235 239 357 359 360 415 435 445 487 513 516 520 605 607 660 693 740 781 856 893.
Mit Zahlungssperre belegt:
Anlehen von 1859—1861.
Lit. A. à **1000** Fl. 7537.
Lit. C. à **100** Fl. 1203.
Anlehen von 1862 und 1864.
Lit. B. à **500** Fl. 5978.
Für kraftlos erklärt:
Anlehen von 1862 und 1864.
Lit. C. à **200** Fl. 12762.

5) Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft in Emmendingen (Baden), 4½% Schuldverschr.

2. Verlosung am 20. Januar 1906.
Zahlbar am 1. April 1906.
19 95 105 283 315 323 345 369 371 392 394 420 458 478 490 541 631 638 699 748 764 815 828 869 917 à **515** ℳ

6) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

75. Serienziehung am 1. Februar 1906.
Prämienziehung am 1. Mai 1906.
Serie **117** 159 **277** 389 **442** 455 **570** 624 687 690 775 853 1110 **1119** 1125 1533 1566 1663 1673 **1824** 1900 1952 1996 2029 2164 **2225** 2298 2318 2451 2483 2769 **2858** 2881 **2905** 3018 3099 3153 **3235** 3269 3409 3453 3482 3574 **3628** 3667 3734 3840 3849 4134 **4306** 4390 4415 4423 4524 4656 **4731** 4747 4925 4984 5041 5064 **5136** 5172 5240 5270 5321 5446 **5554** 5586 5587 5609 5700 5765 **5827** 5828 5837 5965 6034 6062 **6089** 6140 6170 6296 6347 6636 **6650** 6716 6757 6785 6858 6994 **6995** 7336 7350 7437 7553 7567 **7666** 7816 7929 7956 7963 7995 **8031** 8051 8279 8315 8609 8908 **8968** 9083 9105 9110 9138 9144 **9171** 9199 9227 9344 9539 9566 **9698** 9714 **9932** 9956 10594 **10596** 10672 10698 10738 10887 **10937** 10941 11032 11102 11163 **11204** 11281 11335 11389 11437 **11454** 11622 11633 11676 11709 **11725** 11867 11875 11998.

7) Krupp'sche 4% Anleihe.

13. Verlosung am 5. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.
Lit. A. à **5000** ℳ 30 105 172 202 271 276 278 288 300 315 337 340 479 486 490 509 630 648 691 693 700 801 807 888 895 929 957 978 992.
Lit. B. à **2000** ℳ 1046 065 080 140 190 236 336 352 356 380 413 429 446 535 540 551 608 679 707 762 773 922 935 952 976 984 987 2046 074 076 093 106 137 156 187 193 215 281 308 322 372 374 403 417 493 516 529 554 587 603 608 679 723 737 761 796 864 875 3046 117 120 130 191 224 239 249 251 272 296 338 444 455.
Lit. C. à **1000** ℳ 3584 686 726 773 778 794 862 892 894 912 934 961 993 4035 041 042 088 125 133 178 198 249 283 330 389 418 427 438 454 457 462 477 481 502 541 543 584 598 645 651 652 662 697 788 850 923 937 5031 117 166 262 270 275 313 349 361 384 405 407 500 506 523 531 567 692 756 798 845 889 965 6072 094 099 106 192 224 225 273 360 378 442 575 586 635 638 682 726 729 742 804 857 888 7003 047 103 105 151 157 183 205 284 286 291 353 373 374 383 388 450 452 462 499 582 639 666 672 725 728 753 765 770 773 781 790 798 826 900 913 948 977 8004 041 075 111 131 173 189 195 200 231 280 325 343 344 351 352 389 430 482 483 492 524 588 608 641 670 742 774 811 830 833 837 840 856 858 887 904 938 948 956 959 969 9039 049 074 096 136 143 193 222 230 277 373 443 456 468 469 476 511 561 586 637 820 847 874 914 924 955 995 10007 025 046 054 134 191 224 232 256 262 272 276 319 403 420 552 561 570 571 612 618 653 664 696 741 749 757 765 768 841 11037 045 102 109 136 201 240 327 372 377 412 417 467 480 500 509 520 699 732 782 794 835 850 965 12128 201 206 228 253 352 410 554 605 606 613 616 634 705 714 743 781 826 851 915 939 13108 177 179 247 251 265 277 286 302 313 328 402 404 408 432 443 616 627 657 747 785 790 808 821 828 856 869 870 904 910 931 964 965 976 977 14066 020 024 237 256 270 280 286 295 316 347 418 423 460 682 690 694 697 831 843 956 987 996 15064 187 228 229 243 322 357 414 442 466 482.
Lit. D. à **500** ℳ 15512 518 544 582 605 617 640 701 705 741 813 866 878 882 907 932 16004 012 083 085 102 126 129 163 181 230 233 308 376 392 425 662 693 612 620 650 660 665 776 877 985 17067 078 156 170 178 206 241 254 267 305 343 378 622 641 654 729 780 790 863 881 18021 024 026 033 041 063 080 093 183 186 206 314 323 336 339 390 573 584 634 644 702 765 777 785 805 861 868 877 879 882 928 950 19007 046 084 085 091 102 198 247 297 299 402 415 456.

8) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

4. Verlosung am 15. Januar 1906.
Zahlbar am 1. Juni 1906.
Serien:
3697 4811 8053 11917 12221 15017 16288.
Prämien:
Serie **3697** Nr. 19 (**50,000**), **4811** 1 (1000) 2 (150) 5 11, **8053** 1 8 16 25 (200), **12221** 7 8 (150) 19 23 (200), **15017** 1 2 (150) 20 22 (250), **16288** 2 6 10 11 (250) 15 16 (150) 19 20 (150).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

9) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

86. Prämienziehg. am 1. Februar 1906.
Zahlbar am 1. Mai 1906.
Am 2. Januar 1906 gezogene Serien:
51 57 155 187 259 315 329 **388** 396 520 679 733 866 1051 **1062** 1089 1097 1423 1467 1483 **1535** 1576 1581 1618 1792 1923 **2274** 2333 2385 2422 2528 2579 **2839** 3054 3238 3338 3368 3489 **3544** 3588 3664 3669 3755 4055 **4199** 4238 4289 4385 4634 4845 **4937** 5032 5261 5365 5399 5459 **5635** 5816 5826 5970 6001 6157 **6239** 6261 6318 6357 6441 6565 **6589** 6739 6889 6922 7073 7089 **7104** 7197 7364 7437 7689 7898 **7903** 7964 8208 8330 8491 8533 **8565** 8570 8612 8932 9113 9165 **9410** 9540 9575 9608 9640 9757 **9902** 9907 9919 9942 9964 9987.
Prämien:
Serie **57** Nr. 46, **259** 6, **329** 24, **388** 6, **396** 49 (50), **679** 17, **1097** 22 (50), **1576** 29 (50), **1581** 26, **1923** 38, **2528** 19 24 (50), **3238** 25 (50), **3368** 33 39, **3669** 4, **3755** 15 16 55 (50), **4055** 1 25, **4199** 25 (50), **4385** 13 42 45 (400), **4634** 9, **4845** 34, **5261** 22, **5365** 18 (50) 44 (400), **5826** 1 3 (50), **5970** 45 48, **6001** 17 (50) 22, **6318** 33, **6565** 39 (50), **6730** 25 (50), **7197** 40 (**5000**), **7364** 16 (50) 33 (400), **7689** 23 (50), **8533** 26, **8565** 18 41, **8932** 3, **9608** 43, **9907** 29 (400), **9942** 26 (2000).
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 9 Fl. gezogen.

10) Vereinigte Speyerer Ziegelwerke, Akt.-Ges., Speyer a. Rh. u. Mannheim, 4½% Part.-Obl.

17. Verlosung am 30. Januar 1906.
Zahlbar mit 103% am 1. Juli 1906.
40 68 157 165 181 225 241 243 252 257 312 351 426 456 489 524 583 628 682 702 714 728 730 732 736 777 780 851 867 945 962 997 1021 051 101 129 169 172 196 249 304 312 423 513 599 600 613 624 651 721 735 833 842 846 898 915 971 976 à **500** ℳ

Schokoladenhaus Fishel ✿ **Tee-Abschlag!** 10% Rabatt auf sämtliche Sorten Tee auf Lager. Rabattmarken werden trotzdem verabfolgt. 3221

Karlsruher Athleten-Gesellschaft.

Große Vorstellung.

Am **Sonntag den 4. März, abends 7 Uhr,** veranstaltet die **Karlsr. Athleten-Gesellschaft** in ihrem Lokale, Restauration zum **Schrempp**schen **Bierkeller,** Beiertheimer-Allee 18, eine **athletische** und **akrobatische Vorstellung,** unter gefälliger Mitwirkung des bekannten Sportsgenossen Herrn **Georg Benz,** Artist, verbunden mit großem **Ehrenpreis-Stemmen** und **Ringen,** wozu wir unsere werten Familien-Angehörigen, Sportsgenossen, Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen.

Anschließend: **Tanz!** **Eintritt frei!**

3251 **Der Vorstand.**

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft sowie titl. Publikum zur gefl. Kenntnis, dass ich mein

Fahrrad- u. Nähmaschinengeschäft

mit Reparatur-Werkstätte

vom 1. März ab von **Karlstrasse 6** nach

Erbprinzenstr. 34, nächst der Reichspost

verlegt habe. Indem ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvollst 3077.2.2

Carl Steinbach.

5% Stadt Sofia-Anleihe

garantiert vom Staate Bulgarien

Emissionskurs **91½**

Anmeldungen nimmt zu den Bedingungen des Prospekts entgegen

Bankgeschäft Ignaz Ellern

Friedrichsplatz 10. 3241

Ziehung bestimmt 13., 14. und 15. März 1906.

Letzte Ulmer Münster-Lotterie

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

6884 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug mit Mark Hauptgewinne: Mark **180000**

50,000
20,000
10,000
5,000

10 à 1000 = 10000
20 à 500 = 10000
50 à 200 = 10000
100 à 100 = 10000
200 à 50 = 10000
500 à 20 = 10000
1000 à 10 = 10000
5000 à 5 = 25000

Ulmer Lose zu haben bei der General-Agentur **Eberh. Fetzer** Stuttgart Kanzleistraße 20, sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Karlsruhe bei **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstrasse II.

In Karlsruhe bei: **Carl Götz,** Lotteriebank, **E. Wegmann,** 6.4 **Ludwig Michel, J. Heppes.** 1292a

Paul Kneifels Haar-Tinktur

ist das **älteste** und **beste Haarwuchsmittel.** Die Tinktur ist amtlich geprüft. 758a.10.1

Nur echt zu haben zu Mk. 1.—, 2.— und 3.— in **Karlsruhe** bei **L. Wolf Wwe.,** Karl-Friedrichstrasse 4.

NEY's PILIRTE TOILETTE-SEIFEN GARANTIE FÜR ABSOLUTE REINHEIT. 8765a.27.18

Vertr.: **Jean Arth. Wipfler, Karlsruhe, Kriegstr. 166.**

Lege-Hühner!

12 Monat alt, fleiß Eierleger, Farbe nach Wunsch, ital. Rasse, liefere franko unter Garantie lebender und gesunder Ankunft **1 Stamm 14 Hühner samt Hahn 26 Mk.** 1753a.3.3

L. Duhl, Chybi in Schlesien.

100000 6975a 10.3

benützen Elektra-Kerzen, die bill., beste u. hellste Kerze. Rinnt n., riecht nicht. Man verlange überall Elektra-Kerzen, hier auch bei H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223.

Elegante flotte Handschrift

können sich **Herren** und **Damen** in wenigen Tagen schnellstens bei mir aneignen. — Eine schöne Schrift ist heutzutage einfach Bedingung. Jede, selbst die schlechteste und unleserlichste Schrift (mag dieselbe von Schreibkrampf, Zittern etc. herrühren), wird durch meine in ganz Deutschland sowie im Auslande eingeführte Methode dauernd schön und geläufig. Hunderttausende verdanken ihre schöne Handschrift nebst guten Stellungen der Absolvierung meiner Unterrichtskurse. Ferner gründl. Ausbildung in Buchführung, Correspondenz, Maschinenschreiben etc. Auswärtigen Fahrtvergütung oder brieflich. Unbemittelten bedeut. Preisermässigung. Prospekte und Probestunde gratis.

Kurse beginnen am 5. u. 6. März.

Dir. Schreibers Spezial-Abteilung für **Kalligraphie.**

„Institut Badenia", Kaiserstr. 140. 2966

28 Photographien

mit 4 verschiedenen Aufnahmen

für 1 Mark

6.6 liefert das Atelier B4704

A. Hansen, Herrenstraße 17,

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

L. Krieger,

Sieb- u. Drahtwarenfbk., Karlsruhe, empfiehlt **Drahtgeflechte,** 4- u. 6-eckig, **Drahtgewebe,** in Eisen, Messing, Zink u. Zinn, für alle industriellen Zwecke. **Drahtfussmatten, Stacheldrähte. Siebe** jeder Art. 17646

Großes Lager. Billige Preise.

Preisliste gratis und franko.

Fahrräder „Kayser" und „Germania"

neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen

Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig.

Wilh. Göhler,

Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Kirschenwasser!!

garantiert echt, 8923*

Mk. 2.20—3.50 per Liter,

je nach Jahrgang, ebenso

Zwetschgenwasser

Mk. 1.40—2.00 und alle anderen Sorten Edelbranntw. vers. **B. Armbruster, Brennerei, Oensbach i. B.** Mehrfach prämiiert!! Preisl. gratis.

Molkereien etc. empf. **Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter** zu billigst. Preisen. **K. Baumann, Karlsruhe** Akademiestr. 20 Futterspezialgeschäft.

Eier Diebe

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,

Eier- u. Butterhandlung,

Telephon 953, Schützenstr. 60.

Man verlange Preiscourant.

Dr. Oetkers Fleischsaft (Cornil) und Fleisch-Extrakt

liefert die beste Bouillon, verbessert Suppen und dient als Genuss- und Stärkungsmittel. 1 Flasche kostet 1.50 Mk. liefert 15—20 Tassen.

8738a Vorrätig bei 26.11

W. Baum, Otto Fischer, Otto Lampson, Eug. Langer, Waldhornstr., **Jak. Lösch, Bernh. Oser,** Waldstr., **Jos. Reiss,** Rudolfstr., **Herm. Sartar, Wilh. Tscherning, Th. Walz, V. Venroy.**

Grammophon

mit 16 Platten **preisw. zu verk.** B6690 **Lachnerstr. 5,** Hth., 3. St.

6928.12.12

Herrenstiefel

allerneueste modernste Formen.

Art. 99.	**„Tock" erstklassiger Hakenstiefel** aus echtem Box-Calf-Leder Goodyear-Welt . . . . . per Paar Mk.	**8.90**
Art. 98.	**Echt Chevreaux-Hakenstiefel,** Goodyear-Welt, **„Tock"** per Paar Mk.	**10.50**
Art. 9022.	Original **Amerik. Fabrikat,** echt Box Calf-Leder, erstkl. Ware, reeller Wert Mk. **15.50** . . . . . jetzt per Paar Mk.	**11.50**
Art. 6046.	Hochelegant **Chevreaux-Walkstiefel** (Offizierstiefel) Goodyear-Welt, erstkl. Fabrikat . . . . . per Paar Mk.	**12.50**
Art. 7029.	**Moderner, echt Box-Calf-Hakenstiefel,** Besatz ohne Naht, Lackkappen, erstklassiges Fabrikat, Goodyear-Welt . per Paar Mk.	**13.50**
Art. 6074.	**Hocheleganter Hakenstiefel,** echt Chevreaux, Besatz ohne Naht, allerneueste Form aus der renommierten Fabrik **S. Wolf, Mainz** p. Paar Mk.	**14.95**

C. Korintenberg, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 118. 3253

7308a.16.12

Meßmer's Thee

Zierblumentöpfe und Jardinièren

nach Entwürfen des Herrn Professor Jos. M. Olbrich sogenannte **Olbrich-Töpfe zum direkt Bepflanzen** empfiehlt

Edmund Eberhard, Ludwigsplatz 40 b. Telephon 1264.

Vertreter der ersten deutschen Blumentopfwerke. 2609.2.1

1824a.24.2

Damen

find. frdl. diskr. Aufnahme bei einer Hebamme, auch brieflich Rat in allen Fällen. **Frau Swart Ceintuurbaan 121 Amsterdam.** 1770a.9.1

Fahrräder!

eine Partie gebr., von 35 Mk. an, sowie neue von 85 Mk. bis zu den feinsten sind zu verkaufen bei B6691

W. Ratzel, Rudolfstraße 19.

Unterricht in **französ. Konversation** nach **praktischer** Methode wird **gesucht.** Offerten unter Nr. B6426 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Geld

auf einige erste Hypotheken, im Betrage von 4—6000 Mk., wird aufzunehmen **gesucht.** Gefl. Offert. unt. B6694 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein gut erhaltener, polierter Damen-Schreibtisch

(Nußbaum) wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben: 3256

Waldhornstrasse 25, III.